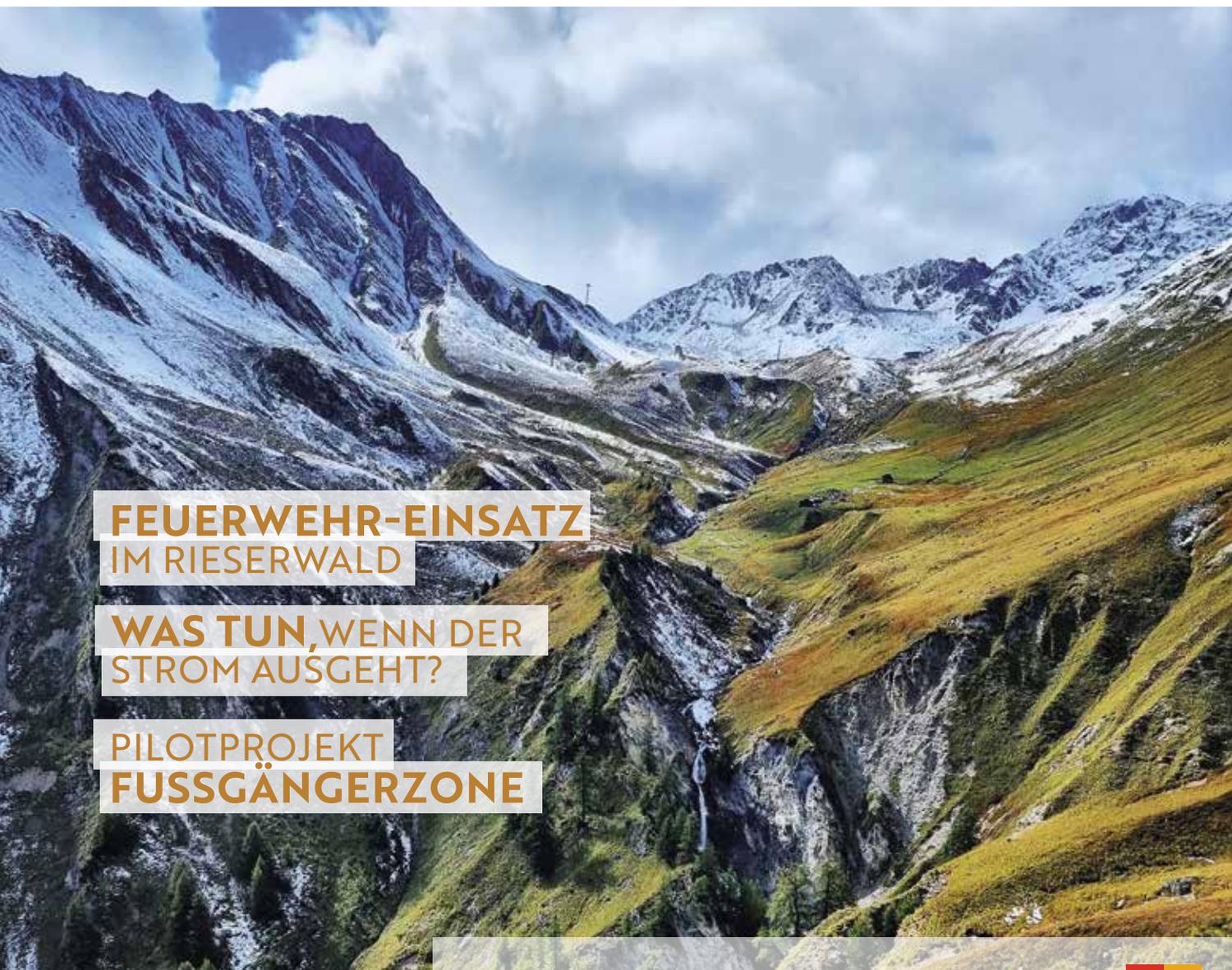




D' **f** AUSER

GEMEINDEINFORMATION **SERFAUS**



**FEUERWEHR-EINSATZ
IM RIESERWALD**

**WAS TUN, WENN DER
STROM AUSGEHT?**

**PILOTPROJEKT
FUSSGÄNGERZONE**





Foto: Lena Handler

In dieser Ausgabe.



ab Seite 14

Kräftezehrender Einsatz im Rieserwald



ab Seite 20

Was tun, wenn der Strom ausgeht?

DIE GEMEINDE INFORMIERT	4
SENIOREN	11
SEILBAHN KOMPERDELL	12
FREIWILLIGE FEUERWEHR	14
VOLKSSCHULE	19
KINDERGARTEN & KRIPPE	20
CHRONIK	21 & 23
WENN DER STROM AUSGEHT	22
JUNGBAUERNSCHAFT	24
FAMILIENVERBAND	25
CHARITY-AUFFÜHRUNG	26
SCHÜTZEN	28
MUSIKKAPELLE	30
NACHHALTIGKEIT	31
ENERGIE TIROL	32
NATUR IM GARTEN	34

Impressum & Redaktion.



Daniel



Elias



Ronja



Thomas



Helmut



Martin



Solveig



Franz

Herausgeber, Medieninhaber:

Gemeinde Serfaus,
Gänsackerweg 2, 6534 Serfaus
+43 5476 6210, gemeinde@serfaus.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Mag. Paul Greiter

Redaktion:

Gemeinde Serfaus | redaktion@serfaus.gv.at

Redaktionsteam: Daniel Schwarz, Elias Kirschner, Ronja Hangl, Thomas Purtscher, Helmut Dollnig, Martin Schwarz, Solveig Thurnes, Dr. Franz Patscheider

Verleger, Hersteller: Heumandl Media - Innsbruck, media.heumandl.at

Layout: Lisa Klingler, Herwig Zöttl

Auflage, Erscheinung: 500 Stück, erscheint sechsmal jährlich (jeweils am Anfang der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember)

Copyright: Alle Fotos wurden zur Produktion zur Verfügung gestellt. © 2022 Gemeinde Serfaus oder mit Urheberrechten gekennzeichnet. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt ist der jeweilige Autor verantwortlich. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden!

Blattlinie: Informationsblatt der Gemeinde Serfaus zur Berichterstattung an die Gemeindebewohner über aktuelle kommunale, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse. Enthält amtliche Mitteilungen.

Gender-Mainstreaming: Die Redaktion bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.

Die nächste Ausgabe erscheint am:

1. Dezember 2022

Redaktionsschluss ist am:

2. November 2022





VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE SERFAUSERINNEN, LIEBE SERFAUSER!

Am 15. September wurde in Ried das Heim St. Katharina nach dem erfolgten Um- und Erweiterungsbau in einem feierlichen Festakt eingeweiht und gesegnet. Mit Erleichterung, aber auch mit Stolz wurde nach Abschluss der Bauarbeiten das Alten- und Pflegeheim offiziell seiner Bestimmung übergeben. 101 Menschen finden hier nun Betreuung und Heimat. Dank und Respekt gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den letzten Jahren mehrere Umzüge mit viel Einsatz vorbildlich und großartig mitgetragen haben. Das Heim St. Katharina bietet seinen Bewohnern ein hohes Maß an fachlicher Pflege, Wohlfühlatmosphäre und besonders Geborgenheit und Wertschätzung. Unser Dank gilt den Barmherzigen Schwestern als Trägerinnen des Heimes St. Katharina, dem engagierten Mitarbeiterteam und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Am 5. August kam es in einem stark unwegsamen Gelände oberhalb des Rieserweges zu einem folgenschweren Waldbrand. Drei Tage lang standen täglich rund 70 Einsatzkräfte mit starker

Hubschrauberunterstützung im Einsatz. Dieser Einsatz war für alle Beteiligten außerordentlich fordernd, umfangreich und komplex. Bei den Löscharbeiten im extremen Gelände mussten die Feuerwehrleute durch die Mitglieder der Bergrettung gesichert werden. Die Zusammenarbeit funktionierte vorbildlich, die Löscharbeiten erforderten ein hohes Maß an Koordination, für die Einsatzkräfte vor Ort ging es an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. In allen Entscheidungen und im gesamten Einsatz stand die Sicherheit aller Einsatzkräfte im Vordergrund. Für die hervorragende Vorflegung aller Einsatzkräfte sorgte die Seilbahn Komperdell mit ihrem Team vom Restaurant Seealm – vielen Dank.

Das Engagement und die Motivation waren bei allen Beteiligten vorbildlich. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank, es war beeindruckend, mit welcher Professionalität dieser Einsatz verlaufen ist. Ein besonderer Dank gilt unserem Feuerwehrkommandanten Walter Hochenegger, der als Einsatzleiter mit seinem Team sowie den Bezirks- und Flugeinsatzkräften für eine souveräne, überlegte

und erfolgreiche Leitung dieses einmaligen Großeinsatzes verantwortlich war.

Am 31. August wurde der Pilotversuch „Fußgängerzone Untere Dorfstraße“ erfolgreich abgeschlossen. In einer ersten Evaluierung wurden im Beisein unseres Verkehrsplaners Helmut Hirschhuber einige Verbesserungsvorschläge erarbeitet, diese betreffen unter anderem die Themen Information, Bekanntmachung, Gestaltung, Verkehrskonzept und Aktivitäten. Auch wurden die Rückmeldungen aus der Bevölkerung in diese Evaluierung miteinbezogen. Grundsätzlich kann doch ein positives Resümee gezogen werden und eine Wiederaufnahme im nächsten Jahr wird vorbereitet.

Unsere diesjährige Gemeindeversammlung findet am 8. November statt, ich darf euch bereits jetzt sehr herzlich dazu einladen. Dies gibt uns Gelegenheit, über aktuelle Themen der Gemeinderatsarbeit zu berichten. ●

MAG. PAUL GREITER
Bürgermeister

DIE GEMEINDE INFORMIERT

SELBSTSTÄNDIGER UMSTIEG HANDYSIGNATUR AUF ID AUSTRIA OHNE PASSFOTO

Wie bereits in der „D’fauser“ Ausgabe vom April 2022 berichtet wurde, kann die Gemeinde Serfaus die ID Austria (Weiterentwicklung der Handysignatur) mittels Erfassung eines Passfotos ausstellen.

Nun besteht jedoch die Möglichkeit für Bürger und Bürgerinnen, die bereits eine Handysignatur besitzen, sich selbstständig auf die ID Austria upzugraden. Da die Identifizierung bereits bei der Registrierung Ihrer Handy-Signatur stattgefunden hat. Der Vorteil dieser Methode ist, dass der Behördengang entfällt und kein neues Passfoto benötigt wird!

Hier finden Sie eine Anleitung, wie Sie Ihre Handy-Signatur einfach von zu Hause umstellen können:

1. Installieren Sie die App „Digitales Amt“ auf Ihrem Smartphone. Öffnen Sie nun die App und starten Sie die Anmeldung, indem Sie auf das Symbol „Anmelden“ (in der Tab-Leiste unten) klicken und dort „Anmelden“ auswählen.
2. Klicken Sie nun auf „Anmelden mit ID Austria / Handy-Signatur“. (Details finden Sie hier: oe.gv.at/u/anmelden.)
3. Öffnen Sie auf Ihrem Zweitgerät die

Webseite **handy-signatur.at/digitales-amt**.

4. Klicken Sie auf „Jetzt starten“ und melden Sie sich mit der Mobiltelefonnummer und dem Signatur-Passwort Ihrer Handy-Signatur durch Klicken auf „Identifizieren“ an.
5. Sie erhalten in Kürze eine TAN per SMS auf Ihrem Smartphone. Geben Sie diese sechsstellige TAN auf Ihrem Zweitgerät ein und klicken Sie auf „Signieren“.
6. Ab nun geht es wieder in der App „Digitales Amt“ auf Ihrem Smartphone weiter: Wählen Sie in der App „Jetzt QR-Code einscannen“ und erlauben Sie der App den Zugriff auf Fingerabdruck bzw. Gesichts-/Iriserkennung, danach identifizieren Sie sich per Fingerabdruck bzw. Gesichts-/Iriserkennung. Hinweis: Die Fingerabdruck-Funktion (z. B. Touch ID) bzw. Gesichts-/Iriserkennung (z.B. Face ID) muss auf Ihrem Smartphone aktiviert sein.
7. Erlauben Sie der App den Zugriff auf die Kamera und scannen Sie den am Bildschirm Ihres Zweitgeräts angezeigten QR-Code. Alternativ können Sie auch den Aktivierungscode verwenden.
8. Bestätigen Sie Ihre Identität mittels Fingerabdruck bzw. Gesichts-/Iriserkennung.
9. Geben Sie das Signatur-Passwort Ihrer Handy-Signatur ein und klicken Sie auf „Weiter“.
10. Stimmen Sie der Teilnahme am Pilotbetrieb der ID Austria und den Nutzungsbedingungen von A-Trust zu, um auf ID Austria umzustellen. Hinweis: Dieser Schritt entfällt bei Anmeldung mit ID Austria (Basisfunktion).
11. Geben Sie die Ausweisnummer Ihres gültigen österreichischen Reisepasses oder Personalausweises ein. Hinweis: Aus Sicherheitsgründen ist der Anmelde-Prozess auf 5 Minuten begrenzt.
12. Klicken Sie auf „Unterschreiben und abschicken“ und bestätigen Sie Ihre Identität mittels Fingerabdruck bzw. Gesichts-/Iriserkennung.
13. Gratulation zu Ihrer persönlichen ID Austria! Ihre ID Austria ist nun in der App „Digitales Amt“ aktiviert. Sie können diesen Dialog in der App schließen.

DANIEL SCHWARZ
Redaktionsleiter

D’FAUSER

Habt ihr spannende Geschichten aus unserem Heimatort Serfaus auf Lager? Fehlen euch bestimmte Themen? Wisst ihr besondere Plätze und Orte, welche erwähnenswert sind? Habt ihr tolle Fotos, welche so noch niemand gesehen hat?

Dann lasst es uns wissen und sendet uns eure Ideen, Anmerkungen oder Fotos zu. Wir sind immer auf der Suche nach tollen Geschichten und Titelbildern, welche unseren Ort repräsentieren. Natürlich sind wir auch jederzeit offen für eure Meinungen und eure Kritik! Auch sind wir immer auf der Suche nach Verstärkung im Redaktionsteam! Mailt uns gerne an gemeindezeitung@serfaus.gv.at!

DIE GEMEINDE INFORMIERT

HALTESTELLEN-UMBENENNUNG

Juniortüte, Capri-Sonne und Raider – im Lauf der Zeit haben sich die Namen vieler Dinge geändert und mit ein bisschen Umgewöhnung wird es nach kurzer Zeit ganz normal. Selbstverständlich werden hin und wieder auch Haltestellen in unserem Verkehrsgebiet umbenannt. In Serfaus werden deshalb folgende Haltestellen ab Dezember 2022 mit dem Fahrplanwechsel umbenannt:

- » „GH Schwarzer Adler“ – NEU „**Dorfbrunnen**“
- » „Parkcafé“ – NEU „**Lourdes**“
- » „Hotel Post“ – NEU „**Zentrum**“

Änderungen von Haltestellennamen werden sehr bedacht umgesetzt. Immerhin sind Haltestellen ein wichtiger Punkt, um sich zurechtzufinden, auch für viele Ortsfremde. Zudem ist so ein Namenswechsel mit einem enormen

Aufwand verbunden und würde bei zu häufigen Änderungen – ganz anders als eigentlich beabsichtigt – für mehr Verwirrung als Klarheit sorgen. Der Grund in Serfaus ist, dass grundsätzlich vermieden werden soll, Haltestellen nach Hotels, Geschäften oder dergleichen zu benennen. ●

DANIEL **SCHWARZ**
Redaktionsleiter

DIE GEMEINDE INFORMIERT

ANMELDEBESCHEINIGUNG FÜR EWR- UND SCHWEIZER BÜRGER

Seit 01.01.2006 gelten in Österreich neue gesetzliche Bestimmungen für den Aufenthalt und die Niederlassung von EWR-Bürgern (Europäischer Wirtschaftsraum) und Schweizer Bürgern. Diese Bestimmungen gelten, wenn sich der EWR- oder Schweizer Bürger nach 01.01.2006 in Österreich niedergelassen hat! Wenn Sie (und Ihre Familienangehörigen) Ihr Freizügigkeitsrecht in Anspruch nehmen und sich länger als drei Monate in Österreich aufhalten wollen, ersuchen wir Sie, innerhalb von vier Monaten, gerechnet ab dem Tag Ihrer Niederlassung, bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck persönlich vorstellig zu werden.

Welche Unterlagen mitgebracht werden müssen, finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Serfaus unter „Bürgerservice“ – „Info Bürgerservice“ – „Information Meldewesen“. Die Anmeldebescheinigung selbst hat keine befristete Gültigkeitsdauer. Sie muss grundsätzlich nur einmal ausgestellt werden. Bei Verlust bzw. Namensänderung ist diese auf Antrag neu auszustellen. Alle bisher ausgestellten Anmeldebescheinigungen sind gültig!

Bei Fragen wenden Sie sich an die Bezirkshauptmannschaft Landeck (Tel.: 05442/6996-5576) oder an die Gemeinde Serfaus (05476 6210). ●

AUFLISTUNG DER EWR-STAATEN

- » *Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern*

WICHTIGE TERMINE

- » **18. Oktober 2022** Re-Use Sammlung am Recyclinghof
- » **19. Oktober 2022** Problemstoffsammlung
- » **Am 8. November 2022** findet eine Gemeindeversammlung um 20:00 Uhr im Kulturzentrum statt.

9. OKTOBER 2022: BUNDESPRÄSIDENTENWAHL – WAHLLOKAL & WAHLZEITEN

- » Serfaus I, Kulturzentrum, Saal Via Claudia, Dorfbahnstraße 30, 6534 Serfaus von 07:00 bis 13:00 Uhr
- » Serfaus II, Volksschule Tösens, Steinach 58, 6541 Tösens von 07:30 bis 11:00 Uhr

 Bundesministerium
Inneres



FÜR IHRE SICHERHEIT

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag, 1. Oktober 2022, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probearm!



ALARM



1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probearm!



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probearm!





ZIVILSCHUTZPROBEALARM

WARN- UND ALARMSYSTEM IN ÖSTERREICH UND TIROL

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird.

Österreich ist somit, als eines von wenigen Ländern, in der Lage, eine flächendeckende Sirenenwarnung über mehr als 8.200 Zivilschutzsirenen abzustrahlen.

In Tirol stehen aktuell 1.025 Sirenen für die Alarmierung zur Verfügung. Rund die Hälfte dieser Sirenen sind zudem an eine Notstromversorgung angeschlossen. Dies bedeutet, dass auch bei Stromausfällen eine Alarmierung möglich ist. In Tirol erfolgt die Wartung dieser Sirenenstandorte durch den Landes-Feuerwehrverband Tirol.

ALLGEMEINES ZUM PROBEALARM

Am Samstag, dem 1. Oktober 2022, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt. Zwischen 12:00 und 12:45 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt.

Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrich-

tungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Die Auslösung der Zivilschutzsignale erfolgt in Tirol, je nach Gefahrensituation, von der Landeswarnzentrale Tirol oder von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres in Wien.

ZIVILSCHUTZPROBEALARM AM 1. OKTOBER 2022 - ABLAUF

Die Bedeutung der Signale:

- » **Sirenenprobe:** Auslösung durch die Bezirkszentralen in den Tiroler Bezirken um 12:00 Uhr
 - » 15 Sekunden gleichbleibender Dauerton.
- » **Warnung:** Auslösung durch die Bundeswarnzentrale in Wien um 12:15 Uhr
 - » 3 Minuten gleichbleibender Dauerton.
- » **Herannahende Gefahr!** Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten. Verhaltensmaßnahmen beachten.
- » **Alarm:** Auslösung durch die Landeswarnzentrale Tirol um 12:30 Uhr
 - » 1 Minute auf- und ab-schwellender Heulton.

» **Gefahr!** Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen. Über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

» **Entwarnung:** Auslösung durch die Landeswarnzentrale Tirol um 12:45 Uhr, 1 Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Weitere Informationen rund um den Zivilschutzprobearm können rund um den 1. Oktober 2022 insbesondere über den ORF als auch regionale Radiosender und Printmedien in Erfahrung gebracht werden. Das Land Tirol informiert zudem über die Landeswebsite und die Social-Media-Kanäle.

Die Zivilschutz App des Landes Tirol bietet zudem umfassende Informationen rund um die Themen Sirensignale und Zivilschutz.

Am 1. Oktober 2022 zwischen 09:00 und 15:00 Uhr steht auch heuer wieder ein Informationstonband mit grundlegenden Hinweisen rund um den Zivilschutz-Probearm unter der Telefonnummer 0512 – 508 802277 zur Verfügung. ●



JUGENDZENTRUM

EIN NEUER PLATZ FÜR DIE JUGEND IN SERFAUS

Nachdem wir unser gewünschtes Projekt „U-Bahn-Waggon restaurieren“ mit dem Jugendzentrum beim Skatepark nicht umsetzen konnten, suchten wir nach anderen Möglichkeiten in der Gemeinde. Ein überdachter Platz beim Skatepark ist für uns deshalb wichtig, damit wir ihn als weitere Anlaufstelle für unser Jugendzentrum nutzen können. Es gibt den Jugendlichen, die sich am Skatepark aufhalten und nicht sportlich betätigen möchten, die Möglichkeit, zusammenzukommen und auch neue soziale Kontakte zu knüpfen. Für die offene Jugendarbeit ist es eine weitere Chance, den Jugendlichen ein niederschwelliges und freiwilliges Angebot zu bieten. Gemeinsam mit dem Bgm. Paul

Greiter suchten wir nach der idealen Option für ein überdachtes Objekt am Skatepark. Als sinnvollste und rentabelste Variante war eine Gartenholzhütte für den Skatepark geeignet. Dank den geschickten und fleißigen Mitarbeitern vom Bauhof und zwei motivierten jugendlichen Helfern wurde die Hütte erfolgreich aufgebaut. Unser Ziel für den Herbst ist es, die Hütte mit Sitzmöglichkeiten auszustatten und eventuell auch ein paar Snacks und Drinks anbieten zu können. Wir versuchen unsere Projekte meistens gemeinsam mit den Ideen und Wünschen der Jugendlichen zu gestalten und zu erschaffen. Deshalb brauchen diese guten Dinge auch hin und wieder ihre Zeit.

KOSTENLOSES SKATEBOARD- TRAINING FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Seitdem der Skateboardverein „7 Schichta“ 2018 gegründet wurde, lag der Hauptfokus darauf, den Kindern und Jugendlichen eine kostenlose Möglichkeit zu bieten, sich auf einem Skatepark mit den jeweiligen Sportgeräten zu entfalten. Im Herbst 2020 wurde ein Skatepark auf einer Fläche von 600 Quadratmetern in der Nähe vom großen Parkplatz aufgebaut. Aufgrund der Corona-Maßnahmen war es unmöglich, ein Skateboard-Training für die Kinder und Jugendlichen abzuhalten. Auch im Sommer 2021 entschieden wir uns für kein offizielles Training, da es immer noch bedingt Einschränkungen bei sportlichen Aktivitäten gab und die Lage für uns immer unsicher war. Im Frühjahr 2022 war uns schon früh bewusst, dass wir nach dieser schwierigen Pandemiezeit für die Kinder und Jugendlichen im Dorf etwas unternehmen möchten. Unser erstes Training fand im Mai statt und wurde für die einheimischen Kinder und Jugendlichen kostenlos angeboten. Kinder und Jugendliche von sechs bis vierzehn Jahren waren voller Ehrgeiz und Motivation dabei beim Training. Immer mehr Kinder und Jugendliche interessierten sich und wollten es zumindest einmal ausprobieren. Wir waren begeistert, mit wie viel Eifer die Kinder dabei waren. Es waren mit jedem Training mehr Fortschritte ersichtlich und auch die Eltern zeigten sich sehr dankbar für dieses Angebot. Dank unserem großzügigen Sponsor Patscheider Sport wurden wir diesen Sommer bestens mit Skateboards, Schützern und Helmen für Kinder und Jugendliche ausgerüstet. Somit besteht auch in Zukunft die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, die kein eigenes Skateboard haben, am Training teilzunehmen. Auch ein kostenloser Verleih von Skateboards und Schutzausrüstung ist über das Jugendzentrum Serfaus möglich. ●

ANTONELLA LANDEKA
Leitung Jugendzentrum



FUSSGÄNGERZONE

PILOTPROJEKT ALS MEHRWERT FÜR SERFAUS

Mit Herbst geht auch erstmals das Pilotprojekt „Fußgängerzone in der Unteren Dorfstraße“ zu Ende. Bei der letzten Verkehrsausschusssitzung zog der Gemeinderat ein äußerst positives Resümee, allerdings mit etwas Verbesserungspotenzial.

Nach der Bürgerversammlung zum Thema „Masterplan Verkehr“ im vergangenen Frühjahr ging es dann plötzlich ganz schnell: Eine Fußgängerzone soll in der Unteren Dorfstraße etabliert werden. Gesagt, getan. So wurden Schilder montiert, der Straßenbelag gestaltet und die nötigen Verordnungen formuliert.

„Es war von Anfang an als Pilotprojekt gedacht, bei dem wenige Diskussionen geführt und wenig vorgeplant wurde. Man wollte alles einfach mal probieren“, so Bürgermeister Paul Greiter.

So war nicht klar, ob das Unterfangen nun gelingen oder als totaler Flop ausgehen würde.

Nach der abgelaufenen Sommersaison konnte der Verkehrsausschuss nun aber ein äußerst positives Resümee über die

Hauruckaktion ziehen, wenngleich natürlich nicht alles perfekt abgelaufen ist. So wurde die allgemeine Kommunikation rund um die Fußgängerzone als sehr mangelhaft angesehen. So wussten viele Verkehrsteilnehmer nicht immer, ob und wie sie in diesem Bereich fahren dürfen. „Dies ist aber auch der kurzfristigen Umsetzung der Maßnahme geschuldet“, erklärte der Bürgermeister.

Auch die Verkehrsflüsse, welche durch die Umleitungen erfolgt sind, wurden nicht unbedingt positiv gesehen und auch die Aufhebung der Einbahnregelung wurde kritisch bewertet. Außerdem muss auch unbedingt eine Belebung der Zone angestrebt werden, da diese erst dadurch richtig als solche wahrgenommen wird. Es ist also durchaus Verbesserungspotenzial gegeben, was bleibt, ist aber ein Mehrwert für alle Einheimischen und Gäste.

Alles in allem bleibt aber ein positiver Eindruck zurück und die Verantwortlichen möchten die Fußgängerzone auch im kommenden Jahr fortführen, auch wenn die Rahmenbedingungen im nächsten Sommer um einiges schwieriger wer-

den. „Durch die Baustelle Bergland/Rex wird die Aufhebung der Einbahnregelung in der Dorfbahnstraße unmöglich. Auch anderweitige Baustellen und der dazugehörige Baustellenverkehr kommen erschwerend dazu und werden die Verantwortlichen wahrscheinlich mehr fordern. Nichtsdestotrotz stehen alle Verantwortlichen hinter dem Projekt und wollen die Chance, welche sich hier aufgetan hat, weiter nutzen“, so Paul Greiter weiter.

Dadurch, dass für kommendes Jahr mehr Vorbereitungszeit zur Verfügung steht, werden nun auch Initiativen, Projekte und Aktionen gesucht, die die Fußgängerzone zum Leben erwecken sollen. Dies soll unter der Mithilfe des Tourismusverbands sowie mit Privatinitiativen gelingen. „Es wird also intensiv daran gearbeitet, damit die genannten Probleme so gut wie möglich aus der Welt geschaffen und eine noch bessere Lebensqualität im Ort erzielt werden kann“, so der Ortschef abschließend. ●

DANIEL SCHWARZ
Redaktionsleiter



LAND TIROL

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR
MARLIES ALTHALER

Am Hohen Frauentag, den 15. August 2022, würdigten LH Günther Platter und sein Südtiroler Amtskollege LH Arno Kompatscher das Engagement von 183 Frauen und Männern aus Tirol und Südtirol. Darüber hinaus wurden 34 Personen für ihren Einsatz mit einer Lebensrettungsmedaille geehrt und 15 Familien wurde das Recht verliehen, ihren Hof als „Erbhof“ zu führen. Auch eine Serfauserin wurde dabei geehrt: für ihr Engagement und ihre Verdienste als Orts- und Gebietsbäuerin wurde Marlies Althaler mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

In seiner Festrede hob LH Platter die Bedeutung des Ehrenamts und der Zivilcourage sowie des Einsatzes für die Gesellschaft hervor: „Wir können uns

glücklich schätzen, in Frieden miteinander zu leben. Wir schauen aufeinander, sind füreinander da und kümmern uns um unsere Nachbarn. Das ist nicht selbstverständlich, wie wir in Zeiten eines Krieges in Europa leider erleben müssen. Umso mehr freut es mich heute, dass wir am Hohen Frauentag wieder Menschen vor den Vorhang holen, die sich in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen engagieren. Sei es in der Kultur oder in der Kirche, im Traditionswesen oder im Sport oder im sozialen Bereich – eines haben alle heute ausgezeichneten Persönlichkeiten gemein: Sie zeichnen sich durch außergewöhnliches Engagement aus. Dafür sagen wir heute gemeinsam Danke.“

„Mit dieser Auszeichnung zollen wir Menschen Anerkennung und Wertschät-

zung, die mit ihrem außerordentlichen sozialen und gesellschaftlichen Einsatz zum Wohle unseres Landes beigetragen haben und immer noch beitragen“, würdigt LH Kompatscher das freiwillige Engagement der Geehrten.

Dieses sei ausschlaggebend für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und stärke demokratische Werte und Haltungen. „Der Einsatz für andere und für die Gemeinschaft ist unerlässlich für individuelle Teilhabe und für eine gesellschaftliche Integration. Er bringt aber auch Wohlstand, ermöglicht kulturelles Leben, schafft soziale Netze“, sagte LH Kompatscher. Die Geehrten seien in vielerlei Hinsicht Vorbilder. ●

Land Tirol



SENIOREN SERFAUS

AUSFLUG NACH INNSBRUCK IN DIE REDAKTION DER TIROLER TAGESZEITUNG

Am 13. Juli fuhren wir, 20 Personen, nach Innsbruck in die Redaktion der Tiroler Tageszeitung in der Brunneckerstraße. Dort wurden wir von Frau Mag^a Berger-Rudisch empfangen. Sie führte uns durch das Gebäude und gab uns allgemeine Informationen über das österreichische Zeitungswesen und auch über das Redaktionsgeschehen (Glieder-

ung und Vertrieb) der Tiroler Tageszeitung. Wir konnten auch in das Herz der Gesamtedaktion blicken. Anschließend stand der Chefredakteur Peter Nindler für allgemeine Fragen zur Verfügung.

Wir erhielten interessante Einblicke in das Entstehen und auch die Auswahl der vielschichtigen Berichte der einzelnen

Lokal- und Themenbereichsredaktionen. Es gab viele interessante Dinge zu hören.

Anschließend fuhren wir auf die Hungerburg zur Gastwirtschaft Gramarthof. Auf dem Heimweg machten wir Einkehr im Café Maurer in Obermieming. Für alle war es ein gemütlicher Tag mit vielen informativen Eindrücken.



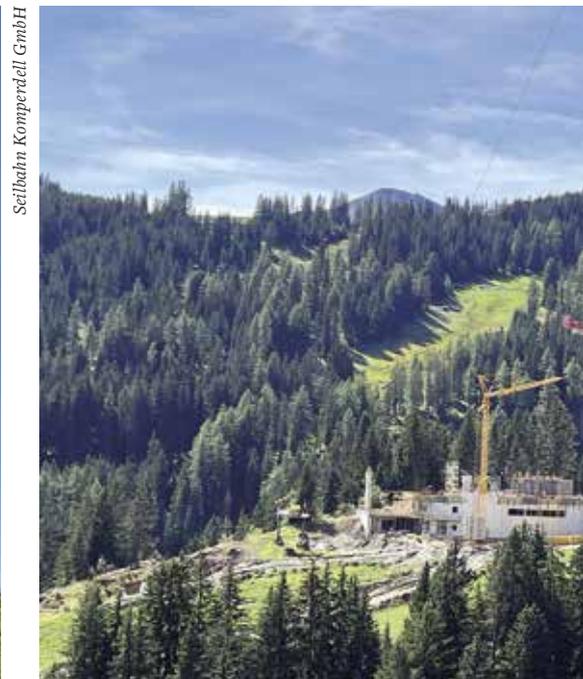
SENIORENHUANGART

Wir bereits bekannt, ist jeden 1. Mittwoch im Monat im Saal Matschöl unser Seniorenhuangart. Frau Marianne Oberacher mit Unterstützung obliegen die nötigen Vorbereitungen. Ihr und den ihren ein großes Danke dafür, auch an Irene Lechleitner für die leckeren Häppchen!

VORANKÜNDIGUNG

Im November wird die Neuwahl des Ausschusses stattfinden. Nähere Informationen werden bekannt gegeben. ●

DR. FRANZ PATSCHEIDER
Redaktoinsteam



Seilbahn Komperdell GmbH

SEILBAHN KOMPERDELL GMBH

GUT INFORMIERT VON DER SEILBAHN KOMPERDELL GMBH

Es ist nicht mehr zu übersehen, dass die Arbeiten an der neuen Komperdellbahn in vollem Gange sind! Die Zwischenstation in der Mittelabfahrt wächst kontinuierlich und ist mittlerweile auch vom Dorf aus gut erkennbar. Die Rohbauarbeiten an der Zwischenstation werden im heurigen Jahr abgeschlossen, der restliche Ausbau bzw. die Montage der Firma Doppelmayr erfolgt dann im Sommer 2023. Der Kabelgraben der neuen Trasse ist bereits fertig, auch die Betonarbeiten an den Stützenfundamenten konnten abgeschlossen werden.

Der Pistenbau in der Mittelabfahrt – hier wird das gewonnene Aushubmaterial wieder eingebaut – geht wie geplant voran und wird zukünftig für eine erleichterte Talfahrt nach Serfaus sorgen. Auch die Grabungsarbeiten für die Beschneigung laufen auf Hochtouren – Strom-, Wasser- und Kanalleitungen sind soweit fertiggestellt. Einem planmäßigen Beschneigungsstart wird also nichts im Wege stehen!

Erste Vorarbeiten wurden heuer auch schon in der Berg- sowie der Talstation durchgeführt. Die neu errichtete Schlosserei hinter der Tankstelle kann demnächst bezogen werden, am Komperdell wurde die Trafostation bereits umgesiedelt. Wie schon mehrmals angekündigt, kam es im heurigen Sommer zu keinen wesentlichen Einschränkungen für die Gäste. Anders im nächsten Jahr. Um den Gästen auch im Sommer 2023 einen entspannten Urlaub bieten zu können, haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen fixiert bzw. werden derzeit ausgearbeitet:

- » Die Betriebszeiten der Alpkopfbahn werden ausgeweitet, um die Besucherströme zu entzerren. Die Bahn wird in der Hauptsaisonzeit vom 08.07. bis zum 19.08.23 täglich von 08:15 – 18:00 Uhr in Betrieb sein. Vom 17.06. bis zum 07.07.23 sowie vom 20.08. bis zum 22.10.23 ist die Bahn täglich von 08:15 – 17:15 Uhr in Betrieb. Die Betriebszeiten der U-Bahn werden natürlich auch entsprechend angepasst.
- » Weiters haben wir uns entschieden, die

Königsleithebahn in Betrieb zu nehmen. Die Bahn soll eine alternative Aufstiegsmöglichkeit bieten, von der Bergstation aus eröffnen sich zahlreiche Wander- und Bikemöglichkeiten, sowohl nach Serfaus als auch nach Fiss.

- » Aktuell ist ein neuer, kinderwagentauglicher Wanderweg vom Erlebnispark Hög über die Waldabfahrt zur Rodelbahn ins Dorf in Planung. Er soll dazu animieren, auf kürzestem Weg direkt nach Serfaus zu wandern. Der Almweg Nr. 11 (Fahrweg aufs Komperdell) wird für Wanderer aufgrund des Baustellenverkehrs gesperrt sein.
- » Durch eine eigene Baustellenstraße vom Eingang Murmliweg über den Gampen direkt zur Baustelle wird der Baustellenverkehr im gesamten Bereich Komperdell von den Wanderern und Bikern getrennt.
- » Beim letzten Abschnitt des Six Senses Weg (jene, die nicht über Madatschen gehen) wird der Almweg (Fahrweg aufs Komperdell) entsprechend verbreitert, damit die Wanderer und Mountainbiker vom Baustellenverkehr getrennt sind.



» *Der Baustellenverkehr der Bergstation wird über Tschupbach – Easchpa – neuer Verbindungsweg zum Almweg umgeleitet, damit keine Baufahrzeuge durch das Dorf Serfaus fahren müssen.*

Da die Talstation der Komperdellbahn komplett abgerissen wird, ist es leider nicht möglich, den Serfauser Sauser im nächsten Sommer in Betrieb zu nehmen. Es wird rechtzeitig eine Informationsbroschüre mit Wandertipps erstellt, welche den Gästen ausgehändigt werden kann. Darin werden sämtliche Informationen über Wanderwegzeiten, Umleitungen usw. enthalten sein.

SOMMER 2022

Die heurige Sommersaison ist bisher sehr gut verlaufen, wir konnten in allen Bereichen Steigerungen im Vergleich zum letzten Jahr verzeichnen. Im Vergleich zum Rekordsommer von 2019 liegen wir zwar etwas hinten, die Zunahme bei den Bikern ist allerdings enorm! Das zeigt uns, dass wir hier einen richtigen

Weg eingeschlagen haben und auch zukünftig noch viel Potential vorhanden ist. Einige Betriebstage liegen noch vor uns, die diesjährige Sommersaison läuft bis inklusive 16. Oktober.

WINTER 2022/23

Wir befinden uns bereits mitten in den Vorbereitungen für die kommende Wintersaison! Wir gehen davon aus, heuer ohne wesentliche Covid-Einschränkungen in den Winter starten zu können. Aus diesem Grund planen wir auch wieder sämtliche Veranstaltungen inklusive unserer beliebten Adventure Night. Das Thema wird von der Wintersaison 2019/20 wieder aufgegriffen, da die Show damals nicht die ganze Saison über gezeigt werden konnte.

Bezüglich dem Saisonstart haben wir euch ja bereits informiert, dass es keine Events mehr an der Talstation in Serfaus geben wird. Gemeinsam mit dem Tourismusverband und den Fisser Bergbahnen ist derzeit ein Konzept in Ausarbeitung, das die Gäste vor allem am Berg und in den Bergrestaurants begeistern wird. Es sind zahlreiche musikalische und kulinarische Highlights geplant, eine entsprechende Information erfolgt natürlich rechtzeitig!

In der Kinderschneealm werden heuer zwei bestehende Förderbänder ausgetauscht – dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der Skischule Serfaus sowie dem Tourismusverband.

Was der Winter bringen wird, können wir derzeit noch nicht voraussagen. Wir haben gelernt, uns an die jeweilige Situation anzupassen und flexibel zu sein. Wir wollen nur das Beste für unser Serfaus und unsere Region – gemeinsam werden wir auch diese unsicheren Zeiten gut meistern! ●

*Das Team der
Seilbahn Komperdell GmbH*

HOBBY- FOTOGRAFEN AUFGEPASST!

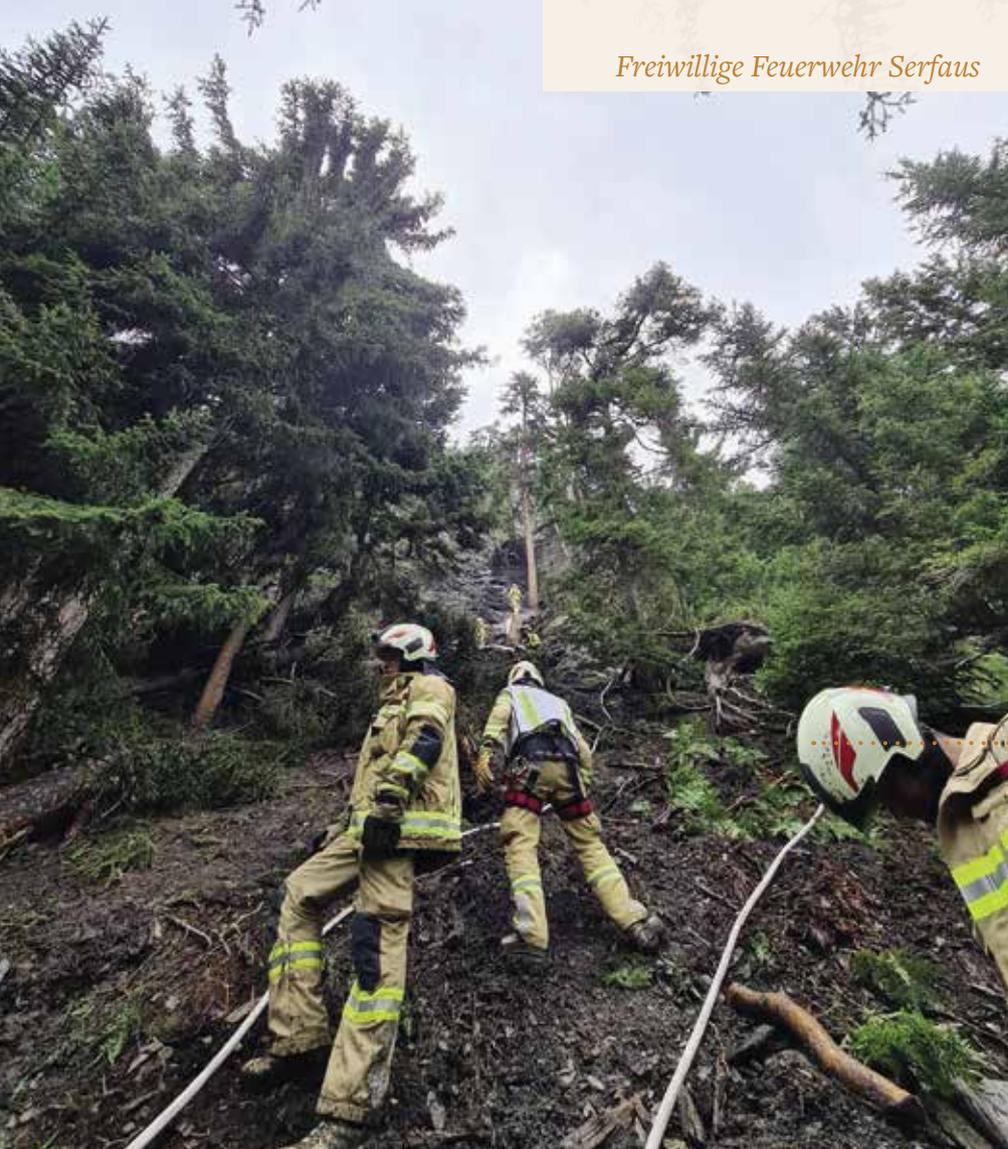
Wir suchen für jede Ausgabe von „D’Fauser Gemeindeinformation“ nach euren schönsten und außergewöhnlichsten Aufnahmen aus Serfaus. Ziel ist es, jede Ausgabe mit einem schönen und vielleicht nicht alltäglichen Titelfoto zu schmücken. Dabei muss bzw. sollte es nicht unbedingt ein touristisches Foto (Postkartenmotiv) sein, es können auch mal andere Seiten des Ortes beleuchtet werden! Dass viel Potenzial gegeben ist, beweisen viele von euch auf den sozialen Medien, wo immer wieder ganz tolle Aufnahmen von euch auftauchen!

Lasst doch bitte auch die weniger technikaffinen Einheimischen daran teilhaben! DANKE!

Wir freuen uns auf eine wunderschöne Mischung aus Landschaftsbildern, Tierfotos, Nahaufnahmen und einmaligen Schnapshots aus allen vier Jahreszeiten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, die eingereichten Fotos müssen aber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- » *Die Motive müssen aus Serfaus stammen.*
- » *Der Fotograf muss das Foto selbst gemacht und die Bildrechte haben.*
- » *Druckauflösung: mindestens 300 dpi bzw. 4928 x 3264 Pixel (kann jedes Smartphone!).*

Gerne könnt ihr eure Fotos jederzeit an **gemeindezeitung@serfaus.gv.at** senden! Wir freuen uns auf viele Einsendungen!



Da sich der Brand am zweiten Tag nach unten ausbreitete, wurde unterhalb des eigentlichen Brandherdes eine zweite Einsatzstelle eingerichtet.

FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

KRÄFTEZEHRENDE EINSATZ IM RIESERWALD



Am Wochenende vom 5. bis zum 7. August 2022 stand die Freiwillige Feuerwehr, gemeinsam mit anderen Organisationen, in einem Einsatz, der fast alles von den Einsatzkräften abverlangte. Aber alles von Anfang an:

Begonnen hatte das Ereignis mit einer Alarmierung am 28. Juli 2022. Gegen 19:47

Durch einen Blitzschlag wurde ein Baumstock entzündet, der für den Waldbrand verantwortlich war. Leider war der erste Löscheversuch nicht erfolgreich.

Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Serfaus erstmals zu einem Waldbrand im Bereich „Rieserwald“ per Sirene und Pager alarmiert. Bereits ab Alarmierung bestand die größte Schwierigkeit darin, den Brandherd zu ermitteln und genau zu lokalisieren. Deshalb rückten mehrere Kameraden an verschiedene Orte in diesem Bereich aus, um die Stelle zu finden. Die Erkundung wurde durch Bodennebel im Wald massiv erschwert.

Aus diesem Grund wurden auch die Kameraden der Feuerwehr Tösens alarmiert, damit sie vom Tal aus die Einsatzkräfte zum Einsatzort lotsen konnten.



Eine Woche nach dem Einsatz im Rieserwald wurden erneut eine Rauchentwicklung und Flammen beobachtet.

Nach längerer Suche konnte der brennende Holzstock in sehr steilem, felsigem und unwegsamem Gelände lokalisiert werden. Dieser wurde sehr wahrscheinlich durch einen Blitzschlag entzündet. Da es unmöglich war, an diese Stelle mit Fahrzeugen und Löschmitteln vorzudringen, wurde der Polizeihubschrauber des Landes Tirol „Libelle Tirol“ schon vorsorglich mitalarmiert.

Da bereits die Dämmerung einsetzte, galt es, schnell zu handeln. Ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Tösens sowie mehrere Feuerlöscher wurden per Tau zum Brandherd geflogen. In weiterer Folge wurde der Baum dann von den Kameraden abgelöscht und sie sollten ursprünglich wieder per Hubschrauber ins Tal geflogen werden.

Da nun bereits die Dunkelheit einsetzte und sich Starkregen einstellte, musste der Hubschrauber allerdings seinen Einsatz abbrechen und die Kameraden im Gelände zurücklassen!

Dies stellte natürlich keine idealen Bedingungen für die Einsatzkräfte dar. Bei Dunkelheit mussten die beiden Florianis in diesem besagten schwierigen und unwegsamem Gelände mehrere hundert



Da der Högsee als Wasserentnahme für die Hubschrauber herangezogen wurde, wurde dieser komplett gesperrt.

Höhenmeter nach oben aufsteigen, bis sie dann von Kameraden aufgelesen und ins Dorf zurückgebracht wurden.

Als Unterstützung wurde zudem noch die „Drohne Landeck“ der Feuerwehr der Stadt Landeck alarmiert, diese sollte für die Kameraden für Licht beim Aufstieg und zur Erkundung des Wegs sorgen.

Gegen 23:30 Uhr konnten alle Kameraden wohlbehalten in die Feuerwehrrhalle Serfaus einrücken. Im Anschluss wurde der Einsatz noch nachbesprochen, der ergiebige Regen in den kommenden Tagen ließ annehmen, dass die Sache erledigt war und eventuell nicht gelöschte Glutnester somit beseitigt wurden.

Leider war dem nicht so: Am Freitag, den 5. August 2022, gegen Mittag wurde erneut im unwegsamem Gebiet des Rieserwalds an derselben Stelle eine Rauchentwicklung sowie Flammen von den Kameraden der Feuerwehr Tösens beobachtet. Der Notruf wurde in weiterer Folge vom Kommandanten Walter Hochenegger persönlich durchgeführt. Höchstwahrscheinlich waren diese erneut auf den Blitzschlag vom 29. Juli zurückzuführen.



Der Bereich Hög wurde beim Einsatz als „Absprungplatz“ genutzt. Dieser diente als Ort für Einsatzleitung, Landeplatz, Lastablageort usw.

Aufgrund der Informationen zum Gelände vom letzten Einsatz wurde auch sofort die Bergrettung Serfaus mit alarmiert. Die Brandbekämpfung wurde anschließend mit drei Hubschraubern, den Feuerwehren Serfaus, Tösens, Pfunds und Ried im Oberinntal sowie der Bergrettung Serfaus durchgeführt. Dabei begannen die Hubschrauber unmittelbar mit dem Löscheinsatz per „Bambi Bucket“ und dem Mannschaftstransport, bei dem Einsatzkräfte per Tau zur Einsatzstelle geflogen wurden. Als sogenannter „Absprungplatz“, also der Ort für Einsatzleitung, Landeplatz, Lastablageort usw. wurde der Bereich des Erlebnispark Hög gewählt. Damit die Hubschrauber ihre Löschflüge durchführen konnten, musste der Högsee komplett gesperrt werden.

Nach kurzer Zeit waren auch die Einsatzkräfte am Boden zum Brand vorgezogen und starteten mit den Löscharbeiten, das Gelände in diesem Bereich ist sehr steil, felsig und anspruchsvoll und nur mit gutem Schuhwerk und Seilsicherung zu bewältigen!

Unterstützt wurden die Einsatzkräfte durch Flughelfer der Feuerwehr Landeck sowie einem Tankfahrzeug der Berufs-

© Freiwillige Feuerwehr Serfaus/BFI Greuter



Da das Gelände in diesem Bereich sehr steil und anspruchsvoll ist, konnte nur am Seil gearbeitet werden. Dabei wurden die Feuerwehrkameraden von der Bergrettung unterstützt.

feuerwehr Innsbruck. Aufgabe der Feuerwehren aus dem Tal (Ried und Pfunds) war es, mit Tanklöschfahrzeugen den Bereich oberhalb des Rieserwegs zu bewässern, um ein weiteres Übergreifen auf untere Bereiche des Waldes zu verhindern. Auch zwei einheimische Bauern waren hierbei mit Gülle-Anhängern im Einsatz. Um 20:30 Uhr wurden die Löscharbeiten auf Grund der Dunkelheit unterbrochen.

Am Samstag, den 6. August 2022, ging es für die Feuerwehren Serfaus und Fiss erneut, gegen 6:00 Uhr, Richtung Hög. Um 7:45 Uhr wurden die Löscharbeiten wieder aufgenommen. Davor, gegen 5:00 Uhr, führte die Drohne Landeck von Tösens aus einen Erkundungsflug mit Wärmebildkamera durch. Dabei wurden sie von der Feuerwehr Tösens unterstützt.

Im Einsatz standen täglich ca. 100 Einsatzkräfte, zusätzlich wurden die Flughelfer der Feuerwehr Imst angefordert, um eine zweite Einsatzstelle unterhalb des eigentlichen Brandes zu errichten. Nachdem sich das Brandereignis in sehr unwegsamem Gelände ereignete, konnte die Feuerwehr nur durch Sichern der Bergrettung zum Brandherd vordringen. Auch am Samstag waren wieder drei, zu Spitzenzeiten sogar vier Hubschrauber durchgehend im Einsatz, auch an diesem Tag blieb der Högsee für Gäste und Einheimische gesperrt, da hier wiederum die Wasserentnahme durchgeführt wurde. Es wurden auch immer wieder brennende Bäume auf die Hög geflogen und dort abgelöscht. Auch am Samstag wurde bis ca. 20:30 Uhr im Gelände gearbeitet, ehe der Einsatz aufgrund der einbrechenden Dunkelheit erneut un-

terbrochen werden musste. Im Einsatz standen die Feuerwehren Serfaus, Fiss, Tösens, Landeck, Imst sowie die Bergrettung Serfaus und Fiss.

Auch am Sonntag, den 7. August, gegen 5:00 Uhr, wurde wieder ein Erkundungsflug mit der Landecker Feuerwehrdrohne durchgeführt, nach diesen Bildern wurde auch die kommende Arbeit verteilt. Die Löscharbeiten durch die Feuerwehren Serfaus und Tösens konnten wie geplant gegen 8:00 Uhr wieder aufgenommen werden, allerdings konnten die Hubschrauber aufgrund von starkem Nebel zuerst nicht vom Bereich Hög starten, somit wurde die Wasserentnahme kurzerhand vom Inn aus durchgeführt. Hier koordinierte wiederum die Feuerwehr Tösens die Aktion. Auch am Boden wurde wieder hart und gewissenhaft



Nach den Bildern der Feuerwehrdrohne Landeck wurden die Arbeiten an diesem Tag eingeteilt. Auch wurden wieder ständig Erkundungsflüge durchgeführt.



Nach einem anstrengenden Wochenende konnte schließlich „Brand aus“ gegeben werden, darauf wurde natürlich auch angestoßen!

Ladis, der Freiwilligen Feuerwehr Pfunds, der Freiwilligen Feuerwehr Ried im Oberinntal, der Feuerwehr Imst, der Berufsfeuerwehr Innsbruck, dem Bezirksfeuerwehrrinspektor, dem Bezirkskommandanten sowie seinem Stellvertreter,

- » *der Mannschaft der Bergrettung Serfaus und Bergrettung Fiss, den Hubschrauber-Mannschaften des BMI (Libelle Tirol und Libelle Vorarlberg) BMI - Bundesministerium für Inneres, der Polizei Tirol sowie der gesamten Mannschaft von Wucher Helicopter,*
- » *der Seilbahn Komperdell für Verpflegung sowie der allgemeinen Unterstützung,*
- » *den Bauern, die uns die Gülle-Anhänger zur Verfügung gestellt haben*
- » *sowie der gesamten Bevölkerung und den Betrieben für den guten Zuspruch sowie für die Geld- und Sachspenden, die wir erhalten haben.*

gearbeitet. Nach mehreren Rotationen mit Wasser und Material konnte folglich am Sonntag, den 7. August um ca. 15:30 Uhr „Brand aus“ gemeldet und somit der Einsatz beendet werden. Die Aufräumarbeiten dauerten noch bis in die Abendstunden an. Diese wurden durch zwei Hubschrauber unterstützt.

Im Einsatz standen die Feuerwehren Serfaus, Ladis, Tösens, Landeck sowie die Bergrettung Serfaus und Fiss.

Um auf Nummer sicher zu gehen, dass keine Glutnester unentdeckt blieben, wurde schließlich am Mittwoch, den 10. August, nochmals die Feuerwehdrohne der Feuerwehr der Stadt Landeck angefordert. So wurde wiederum, gegen 19:00 Uhr, per Wärmebildkamera die Einsatzstelle im „Rieserwald“ abgeflogen und es schien so, dass sich die gründliche Arbeit ausgezahlt hatte: Es wurden keinerlei Wärmesignaturen entdeckt, dies ist nach so einem Einsatz eher ungewöhnlich und bezeugt die gründliche Arbeit aller!

Lediglich die von der Sonne erwärmten Felsen in diesem Bereich stachen als rote Flecken auf dem Foto heraus!

Da an diesem Abend auch eine Ausschusssitzung der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus stattfand, wurde dieses positive

Ergebnis auch gleich dem Ausschuss in der Feuerwehrrhalle präsentiert!

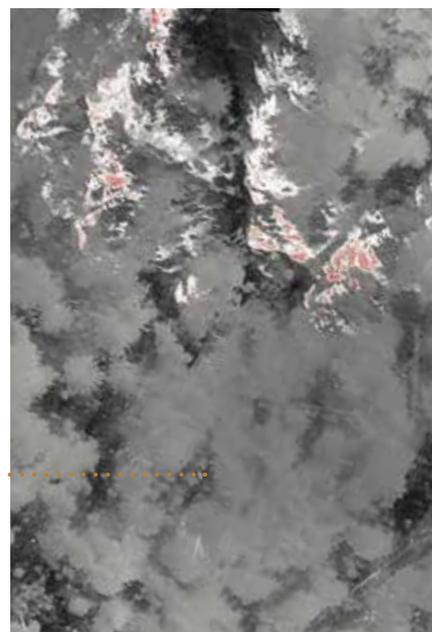
Dieses Ereignis hat die Einsatzkräfte aller Organisationen sehr gefordert, hier wurden wirklich große Leistungen erbracht: Der Boden beim Brandherd wurde teilweise bis zu 70 Zentimeter abgegraben, damit man zu tieferliegenden Glutnestern vordringen konnte, auch wurden Arbeiten am Seil in Felshängen, Holzarbeiten am Seil, Arbeiten in Stein-schlaggebieten usw. durchgeführt. Besonders, dass alle Beteiligten heil und ohne Verletzungen durch das Wochenende gekommen sind, wird als großer Erfolg gewertet!

- » *Aus all diesen Gründen ist es ein großes Anliegen der Führung der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus, allen Beteiligten für die perfekte Zusammenarbeit, Disziplin und die starke Leistung zu danken: Allen voran unseren Kameraden der Feuerwehr Tösens, der Feuerwehr der Stadt Landeck, der Freiwilligen Feuerwehr Fiss, der Freiwilligen Feuerwehr*

DANIEL SCHWARZ

Schriftführer Freiwillige Feuerwehr

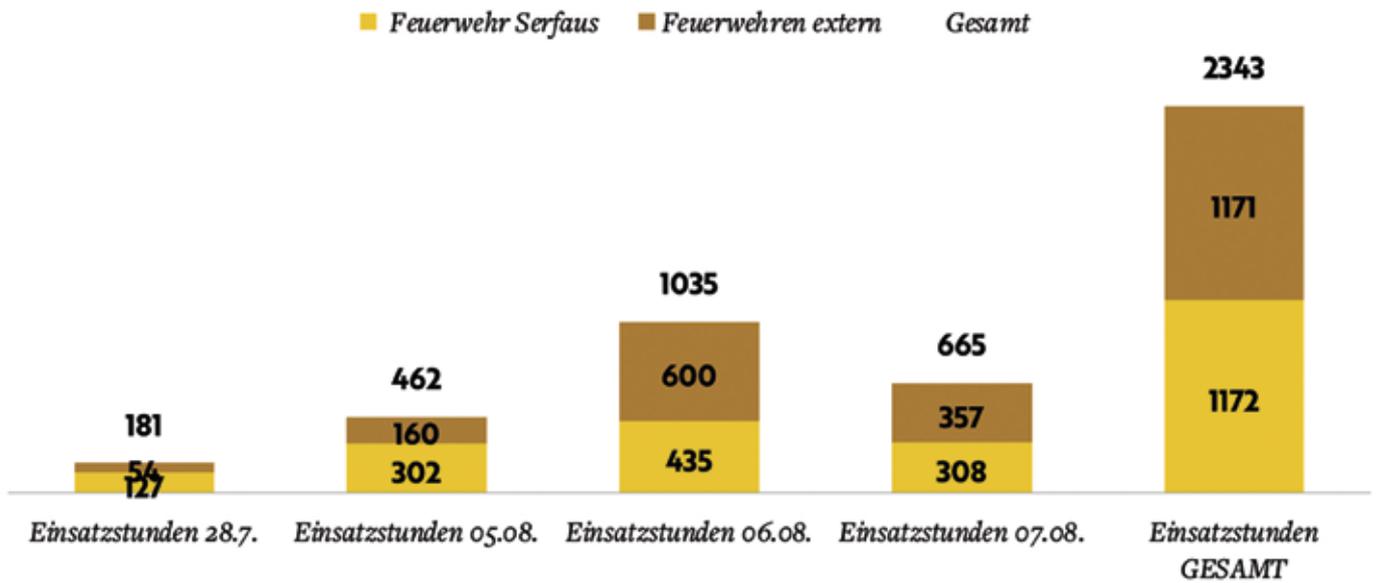
Die Kontrolle per Feuerwehdrohne Landeck verlief positiv, es wurden keine weiteren Wärmesignaturen entdeckt.



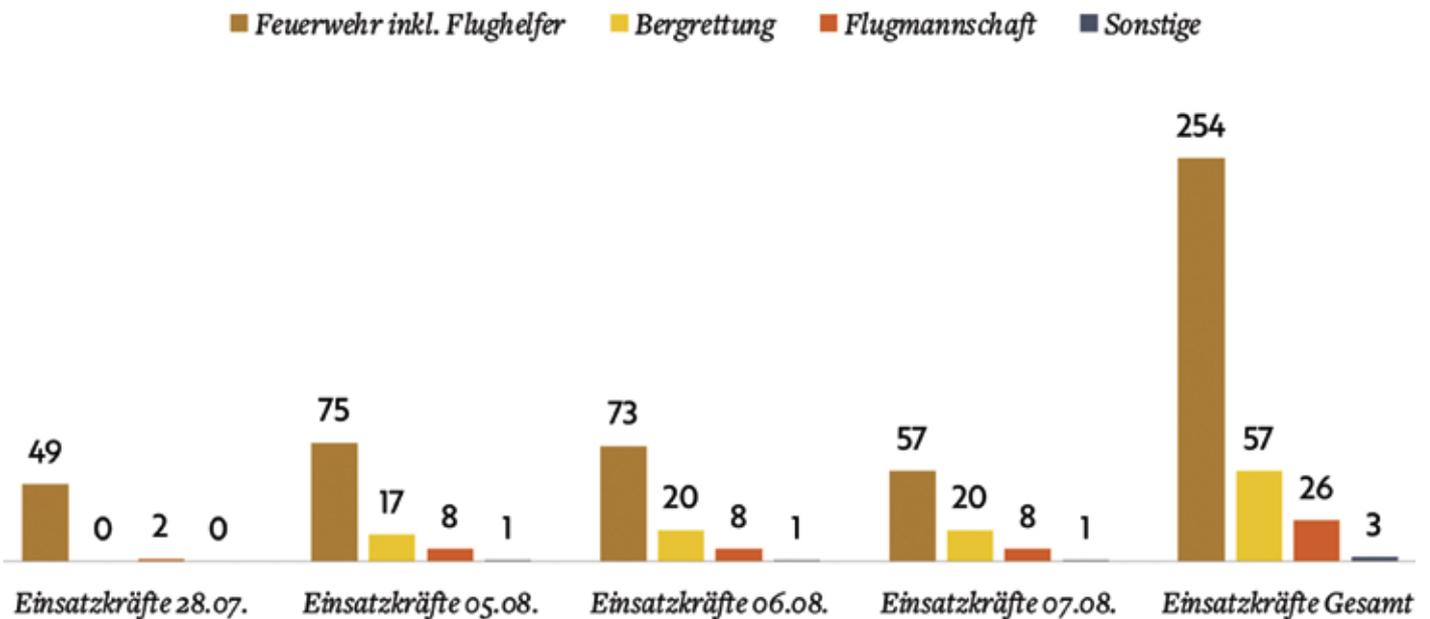
FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

STATISTIK WALDBRAND RIESERWALD SERFAUS

EINSATZSTUNDEN FREIWILLIGE FEUERWEHR

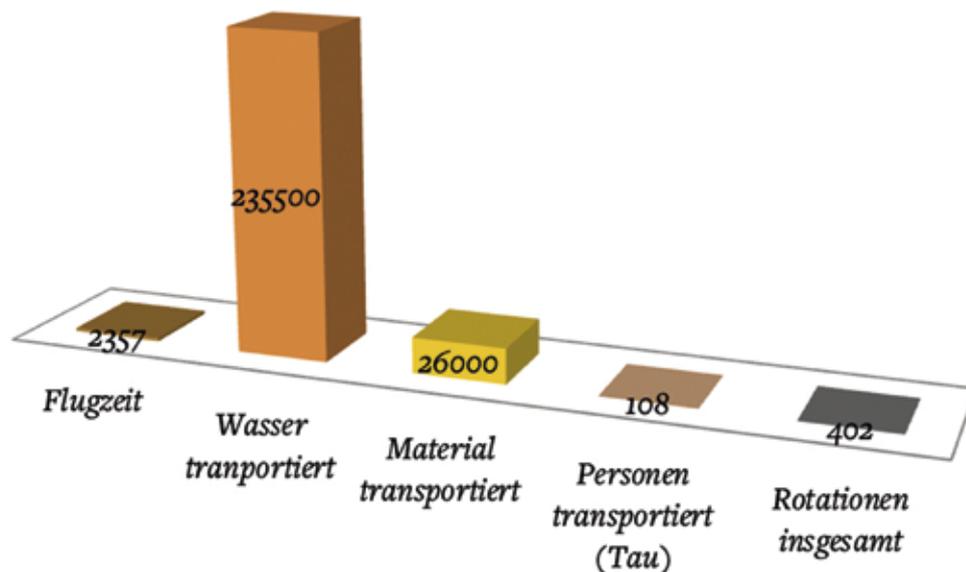


EINSATZKRÄFTE IM EINSATZ



HUBSCHRAUBER (WUCHER HELICOPTER UND BMI)

■ in Minuten ■ in Liter ■ in Kilogramm ■ in Personen ■ Flüge insgesamt



VOLKSSCHULE SERFAUS

WE PROUDLY PRESENT: DIE ERSTELER DER VOLKSSCHULE SERFAUS!



Im September sind fünf neue Schülerinnen und Schüler eingeschult. Es freut uns sehr, dass sie voll Tatendrang und Freude in die Schule kommen und rechnen, schreiben, lesen und noch viel mehr lernen wollen.

Unsere SchülerInnen der 1. Schulstufe heißen Alessia Frey, Tereza Hochenegger, Jonas Lechleitner, Matteo Höpferger, Max Schalber.

Wir wünschen den Schulanfängern alles Gute und viel Erfolg im Lauf ihres gesamten Schülerlebens.

Lehrer und Lehrerinnen
der Volksschule Serfaus



© Kindergarten & Kinderkrippe Serfaus

KINDERGARTEN & KINDERKRIPPE SERFAUS

DER SOMMER BEI UNS IN DER KINDERKRIPPE/IM KINDERGARTEN

Wer denkt, im Sommer ist der Kindergarten/die Kinderkrippe leer, liegt total daneben – bei uns ist im Sommer auch Betrieb. Die Sommerferien gehen wir natürlich ein bisschen lockerer an und machen viele coole Dinge – was wir alles machen, erzählen euch die Kinder selbst:

Maria K.: Würstel grillt homar- des hot miar am besta gfolla. Miar sein aua gföhra mit dar Gondel und noch homar ins an schiana Platz ausgsuacht. Noch homar die Würsteln auaglegt und gessa. Des hot mar am aller aller coolsten gfolla.

Selina Z.: In Sandkasten spiela mogi geara. Do tua i geara mit die Pferdlan reiten.

Gabriel S.: Uamol seimar da Hexaweg gonga. In Fiss seimar mit dar Gondel aua gföhra. Noch ischs schua losgonga. An Block homar ou mitket, da hot ma alle Sachen picka miassa. I find Shexahaus am coolsta, weil da alles verkehrt isch – des isch lustig. Dia Socha hänga an dar Decka douba.

Paul M.: Im Trampolin kann ma hupfa – Salto. I tua geara Steine schmeissa – in See. Mit meiner Goti gea i schwimma bei dar roten Rutsche.

Max S.: I fohr mol glei in Urlaub – in Italien. Nochm Urlaub geat die Schual los. I gea no alle Schualsachen inkoufa. Die Schultüte honi mit meiner Mama im Kindergorta bastelt – dia honi no zua glott. Am ersta Schualtag willi sa noch off tian.

Nico W.: Mitm Fahrrad seimar zum Wolfsee gföhra. Da seimar Eis essa gonga. Dann seimar beim Spielplatz spiela gonga. I bin in Wolfsee khupft – zearsch wors kalt aber dann isch wieder warm gwoara. Es wor it so anstrengend.

Adela G.: Bei insrem Beauty-Day homar Gesichtsmasken gmocht und Tuchmasken. Dann homar ins die Nägel lackiert – des homar bissla guat kenna. Dann homar no eppas gessa. Badebomben mit Glitzer homar salber gmocht, dia honi dahuam ausprobiert und des hot funktioniert. Danoch homar no Musik

kheart und miar wora alle schön und entspannt.

Jonas L.: Miar sei auf die Hög grillta. Jedes Kind hot ganz viel Holz vom Kindergorta mitgnomma. In Grill homar ankhoazt. Dann homar hold gspielt im Wald- Fangerlix. An Bamstamm homar hin und hergrollt. Aufgraut homar no und dann homar mit Wasser sFuier glöscht. Dann homar zampockt und sei huam gonga. Es wor an cooler Tag.

Am 12. September startete das neue Schuljahr und so begann auch bei uns das reguläre Kindergartenjahr wieder. Dieses Jahr besuchen 38 Kinder den Kindergarten – so viele wie schon lange nicht mehr. In der Kinderkrippe starten die Kinder ein bisschen versetzt, da die Jüngsten noch ein bisschen mehr Begleitung brauchen, damit sie sich in der Kinderkrippe wohlfühlen – hier kommen also laufend Kinder dazu. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit allen Kindern und auf alles, was kommt. ●



CHRONIK: DORFGESCHEHEN VOR 80 JAHREN

15./16. SEPTEMBER 1942: BRANDKATASTROPHE IN SERFAUS

Es ist unsere Aufgabe und Pflicht, sich an das Leid zu erinnern, das unsere Vorfahren zu erdulden hatten. In der Nacht vom 15. auf den 16. September 1942 brach durch Unachtsamkeit ein Feuer aus, das innerhalb von nur zwei Stunden 14 Häuser zerstörte. Die Feuersbrunst nahm ihren Anfang dort, wo heute das Hotel 3 Sonnen steht, und breitete sich über das ganze ‚Matschöl‘ bis zum Haus Purtscher aus. Althaler Stefan, einer der letzten lebenden Zeugen, erzählt: „Zu brennen begonnen hat es bei Wacha’s – Althaler, aber in kürzester Zeit stand alles bis zur Kirche hinauf in Vollbrand. Sogar bei unserm Haus haben die Dachbretter gebrannt, aber es kam die Landecker Feuerwehr und hat Wasser auf unseren Dachstuhl gespritzt.“ Waldner Siegmund berichtet: „Vom Brand weiß ich nicht viel, ich war noch ein Kind. Jedenfalls mussten wir Kinder aus der Nachbarschaft aus den Häusern und man hat uns befohlen, am Muiren zu bleiben.“ Wie groß das Chaos und die Panik war, bringt die Tatsache zum Ausdruck, dass eine junge Frau ihr Hochzeitsgeschirr aus dem ersten Stock ins Freie warf.

Eine junge Frau, Notburga Oberacher, die den Nachbarn half Haushaltsgegenstände zu retten, starb. (Notburga Oberacher war die Schwester von Oberacher Albins Vater.) 89 Menschen wurden obdachlos und mussten bei Verwandten und Bekannten eine notdürftige Unterkunft finden. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg konnte das Dorf wieder aufgebaut werden. Sein Aussehen änderte sich aber radikal. Das rätoromanische Haufendorf ist seither weitgehend verschwunden.

Lesen wir den gar nicht so freundlichen Bericht des damaligen Pfarrers (Herr Pfarrer Bader). Der Pfarrer berichtet: *Der Lichtschein des Großbrands war in Landeck gut sichtbar und in Ladis konnte man im Dunkeln deutlich die Uhr im Zimmer ablesen. Am Anfang des Brandes war eine leichte Luftbewegung Fiss zu, die dann aufhörte. Es herrschte ziemliche Windstille, das Wetter war regnerisch, gut gegen das Feuerelement, schlecht aber für das Ausplündern aus den Häusern, für Möbel, Bücher, Kleider, Wäsche usw. Während des Brandes in der Nacht wurde auch gestohlen.*

Es trieb sich viel fremdes Volk herum. Dass die beiden Kirchen nicht niederbrannten, verdanken wir dem Herrgott und der Mutter Gottes Maria. Den Feuerwehr-Kommandanten Kofler aus Prutz ersuchte der Abbrändler Alfons Greil (ein Verwandter des Kofler) über Drängen von Serfauser Männern, er möchte doch auch die obere Kirche schützen durch Wasserzufuhr auf das Dach (Holz). Erst jetzt fing man auch an das Kirchendach bespritzen. Bisher hieß es: Zuerst muß man die Bauernhäuser schützen. Die Kirchen hat Gott selbst geschützt. Nach dem Geiste der Zeit stehen viel zu viele Kirchen und Pfarrhäuser. Gott sei Dank, dass Kirchen und Widum stehenblieben. Wer weiß, ob man von Kirchen und dem Widum im Falle des Abbrennens nicht noch den Platz genommen hätte, auf dem sie stehen. Am 29. September 1942 war Gauleiter Hofer in Serfaus zur Besichtigung der Unglücksfälle. Nach einer Viertelstunde fuhr er wieder fort.

THOMAS PURTSCHER
Redaktionsteam



© freepik

WAS TUN, WENN DER STROM AUSGEHT?

BLACKOUT – DER LÄNGERFRISTIGE STROMAUSFALL

Während ein normaler Stromausfall auf eine Wohnung, ein Haus oder eine Nachbarschaft begrenzt ist, hat ein Blackout größere Dimensionen. Expertinnen und Experten rechnen innerhalb der nächsten fünf Jahre mit einem Blackout, dieser stellte noch vor wenigen Jahren, genauer gesagt Ende des Jahres 2019, die wahrscheinlichste Bedrohung für Österreich dar. An zweiter Stelle stand übrigens die Pandemie, die, wie wir wissen, bereits eingetreten ist. Bei unseren nördlichen Nachbarn warnt der Deutsche Städte- und Gemeindebund wegen der Energiekrise vor flächendeckenden Stromausfällen in Deutschland. Dabei wird konkret vor der Gefahr einer „Überlastung des Stromnetzes“ – gewarnt, etwa wenn die 650.000 in diesem Jahr verkauften Heizlüfter ans Netz gehen, sollte die Gasversorgung ausfallen.

Unter einem Blackout versteht man eine längerdauernde und über große Gebiete verteilte Großstörung, bei der das überregionale Übertragungsnetz zusammenbricht. Das heißt, es sind nicht nur die letzten Meter vom Transformator zum

eigenen Haus betroffen, sondern auch Hochspannungsleitungen und weitere Netzinfrastruktur. Die Auswirkungen können dabei weitreichend sein, sind aber im Vorfeld nur schwer abschätzbar. Es können mehrere Regionen oder sogar mehrere Staaten betroffen sein.

Ein solches Szenario passiert ohne Vorwarnung und kann weitreichende Folgen haben. Umso wichtiger ist es, sich auf einen möglichen Blackout vorzubereiten.

WORAN ERKENNE ICH EINEN BLACKOUT?

- » In meiner gesamten Umgebung/Nachbarschaft fließt kein Strom.
- » Handy- und/oder Festnetz fallen aus.
- » Im Radio wird von einem Blackout berichtet.

WANN IST ES KEIN BLACKOUT?

- » Stromausfall nur in meiner Wohnung, meinem Haus oder meinem Viertel
- » Kommunikationsmittel (Telefon, Internet) funktionieren.
- » Ich empfangе alle Radiosender, es wird nichts Besonderes berichtet.

Ein Blackout kann unterschiedliche Gründe haben: technisches oder menschliches Versagen, Unfälle oder Sabotage. Unser Stromnetz kann auch als die größte Maschine der Welt bezeichnet werden. Milliarden von Geräten verbrauchen Strom, der über viele Kilometer transportiert wird. Je größer ein System ist, umso fehleranfälliger ist es auch. Es muss immer genau so viel Strom produziert werden, wie gerade verbraucht wird. Ist der Unterschied zwischen Erzeugung und Verbrauch zu groß, kann das Netz zusammenbrechen. Unser Netz wird deshalb rund um die Uhr überwacht und automatisch werden Generatoren bei Bedarf zugeschaltet oder vom Netz genommen.

Unsere Netzbetreiber sorgen Problemen vor und halten Notfallpläne bereit. Dennoch kann nie ausgeschlossen werden, dass es zu einem größeren Zusammenbruch und schlussendlich zu einem Blackout kommt. Je nach Region und Dauer können die Auswirkungen unterschiedlich sein.

BEREITEN SIE SICH AUF DIESELBE WEISE WIE AUF EIN ANDERES KRISENSZENARIO VOR:

- » Sorgen Sie für einen Lebensmittel- und Wasservorrat für min. 10-14 Tage.
- » Informieren Sie sich, welche Vorkehrungen in Ihrer Gemeinde getroffen wurden (z. B. Wasserversorgung, Ansprechstellen im Krisenfall).
- » Halten Sie ein Batterie- oder Kurbelradio bereit.
- » Sorgen Sie für ausreichend Leuchtmittel in Ihrem Haushalt (wir empfehlen LED-Lichter statt Kerzen – keine Brandgefahr).
- » Sorgen Sie für eine Möglichkeit, auch ohne Strom zu kochen (z. B. Gaskochplatte, Notkochstelle, Grill etc.).
- » Stellen Sie Überlegungen an, ob Sie Vorkehrungen für Notstrom benötigen (z. B. landwirtschaftlicher Betrieb).
- » Besprechen Sie Ihre Pläne mit Ihrem Haushalt, Familie und Nachbarn.

Zusätzlich:

- » Sprechen Sie in Ihrer Arbeit darüber,

ob Sie bei einem Blackout gebraucht werden oder zu Hause bleiben können.

WAS SOLLTE ICH WÄHREND EINES BLACKOUTS TUN?

Erste Schritte

- » Bewahren Sie Ruhe!
- » Kontrollieren Sie, ob nur Ihr Haus/ Ihre Nachbarschaft betroffen ist. Sollten Sie Beleuchtung sehen, handelt es sich wahrscheinlich um kein Blackout.
- » Rufen Sie keine Notrufnummern an, außer es handelt sich um einen lebenswichtigen Notfall.
- » Schalten Sie Ihr Batterie-, Kurbel- oder Autoradio ein und warten Sie auf Meldungen.
- » Informieren Sie Ihre Familienmitglieder (vorzugsweise per SMS).

Im Haushalt

- » Schalten oder stecken Sie alle Geräte ab, die beim Eintritt des Blackout in Betrieb waren. Das erleichtert das Wiederherstellen des Netzes. Lassen Sie eine Lampe eingeschaltet, um das Ende der Situation zu erkennen. Alternativ: Nehmen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung als Ganzes vom Netz.
- » Überprüfen Sie Ihre Wasservorräte und füllen Sie diese gegebenenfalls auf.
- » Halten Sie Taschenlampen und andere Lichtquellen sowie eine Notkochstelle bereit.
- » Beseitigen Sie mögliche Stolperfallen in Ihrer Wohnung.

- » Kontrollieren Sie Ihren Medikamentenvorrat. Überprüfen Sie, wie lange notwendige Mittel ausreichen und wie diese gelagert werden müssen.
- » Bleiben Sie zu Hause, außer Sie werden benötigt (Infrastruktur, Einsatzorganisationen).
- » Halten Sie Tiefkühlgeräte im Auge und achten Sie auf eventuell auslaufende Flüssigkeiten. Öffnen Sie alle Kühlgeräte so wenig wie möglich.
- » Verbrauchen Sie verderbliche Lebensmittel.
- » Vermeiden Sie Abfälle. Sammeln Sie anfallende Abfälle in Säcken.
- » Richten Sie eine Ersatztoilette ein, wenn die Wasser- oder Abwasserversorgung nicht möglich sein sollte. Verwenden Sie beispielsweise Notfall-Toilettenbeutel. Überprüfen Sie die Rückstauklappen im Falle einer vorhandenen privaten Abwasser-Hebeanlage.
- » Vermeiden Sie Abfälle. Sammeln Sie anfallende Abfälle in Säcken.
- » Möglicherweise müssen Tiere speziell betreut werden. Kontrollieren Sie etwa die Wärme- und Sauerstoffzufuhr bei Ihrem Aquarium.

In der Gemeinschaft

- » Vermeiden Sie unnötige Autofahrten und gehen Sie sorgsam mit Treibstoff um.
- » Kontrollieren Sie – falls vorhanden – den Aufzug Ihres Hauses auf festsitzende Personen.
- » Bleiben Sie mit Ihren Nachbarn in Kon-

takt und überlegen Sie sich gemeinsame nächste Schritte auf Basis der Empfehlungen der Behörden.

- » Überprüfen Sie, ob es Menschen in Ihrer Umgebung gibt, die Hilfe benötigen (z. B. pflegebedürftige oder kranke Menschen, zu denen kein Pflegedienst oder Essen-auf-Rädern mehr kommt).

Ein Blackout kann mehrere Tage dauern oder bereits nach wenigen Stunden wieder vorbei sein.

WAS IST NACH EINEM BLACKOUT ZU TUN?

Maßnahmen nach einem Blackout

- » Überprüfen Sie, ob zuletzt eingeschaltete Geräte ausgeschaltet sind (Herd, Bügeleisen, Fön etc.).
- » Schalten Sie nur Geräte ein, die Sie unbedingt benötigen.
- » Überprüfen Sie wichtige Geräte auf ihre Funktionalität.
- » Vermeiden Sie weiterhin nicht wichtige Anrufe.
- » Bleiben Sie zu Hause, außer es ist anderes notwendig.
- » Gehen Sie weiterhin vorsichtig mit Ihren Ressourcen um.
- » Helfen Sie in Ihrer Nachbarschaft, wenn erforderlich.

DANIEL SCHWARZ

Redaktionsleiter

Quelle: zivilschutz.at

CHRONIK: DORFGESCHEHEN VOR 70 JAHREN

20. JULI 1952: ERSTES SCHWIMMBAD

Wie schnell sich doch die Zeiten ändern. Am 20. Juli 1952, die Sonne scheint warm vom Himmel, wandert Jung und Alt in Richtung des neuen Schwimmbads. Wie groß die Begeisterung des Pfarrers für das neue Schwimmbad war, bringt er in der (Pfarr-)Chronik zum Ausdruck; er hält fest:

... es sollte ein Schwimmbad sein mit Sonnenbäderanlagen, in Wirklichkeit ist es ein großer Sautrog. Wie man sagte, sei „alles“

in Serfaus gegen diesen Sautrog aufgebracht. Wie aber am 20. Juli aufkam, stellte sich das Sittengemälde anders dar. Da kamen sie alle, Männlein und Weiblein, Jungfrauen und Mädchen und Jünglinge. Die Mütter und Väter führten ihre Kinder, die noch nicht in die Schule gehen, fleißig herbei. Die Schulgänger waren vollzählig dabei. Vom Fenster meines Arbeitszimmers sah ich die Facklen (Ferkel) in Schwimmhöschen herumlaufen und Tänze aufführen und Burzegagle (Purzelbäume)

machen und die Notdurft verrichten. Der liturgische Vorbeter in der Pfarrkirche war auch unter den Lustigen, auch von der Familie Mesner fehlen die Jüngeren nicht. Die Mädchen fangen bereits auch an baden. Am Sonntag waren es nur die Jünglinge. Fremde waren wenige dabei. Das Wasser soll sehr kalt sein, - eine Hoffnung!

THOMAS PURTSCHER

Redaktionsteam



© Jungbauernschaft Serfaus

JUNGBAUERNSCHAFT SERFAUS

ALMFEST COMEBACK – 14. AUGUST 2022

Bei Kaiserwetter und bester Stimmung durfte die Jungbauernschaft Serfaus nach langer Zeit wieder das traditionelle Almfest auf der Sportalm Serfaus veranstalten.

„Geat it gibt's it“ – Nachdem die traditionelle Almmesse aus Termingründen leider nicht stattfinden konnte, wurde auf ein Comeback des Almfestes dennoch nicht verzichtet. Unter musikalischer

Umrahmung der Musikgruppe Lätz Fetz sorgte das junge Team für beste Verpflegung auf 1.800 Metern. Zudem wurden die Besucherinnen und Besucher von dem „Bubble Waffle“-Stand von Melanie Pedrolini süß verführt. Trotz der Tatsache, dass dieses Almfest das erste für den 2020 gewählten Ausschuss war, wurde jede Herausforderung erfolgreich gemeistert, viel dazugelernt und vor allem „zamakolfa“.

„VR'GALTZ GOTT“

Der Ausschuss bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, bei der Seilbahn Komperdell GmbH für die Bereitstellung der Location, bei allen Besucherinnen und Besuchern und freut sich schon auf das nächste Jahr! ●

PATRICK WACHTER
Jungbauernschaft Serfaus





KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND

DAS ERSTE, DAS DER MENSCH IM LEBENVORFINDET, DAS LETZTE, WONACH ER DIE HAND AUSSTRECKT, DAS KOSTBARSTE, WAS ER IM LEBEN BESITZT, IST DIE FAMILIE.

Auf der Suche nach einem neuen Team ist unser Pfarrer Willi an uns herangetreten, die Anliegen des Katholischen Familienverbandes fortzuführen.

Daher möchten wir uns nun kurz vorstellen: Im Team arbeiten mit: Romana Gasser (H. Föhrenwald), Raphaela Lässer, Monika Sombach, Susanne Sprenger, Ramona Waldner und Martina Purtscher. Weiteres werden wir von Silvia Schranz, Annegret Mangott und Karin Schalber unterstützt.

Wir haben einige Ideen und Pläne, wie wir uns ins Dorfleben einbringen möchten.

Unsere erste Bewährungsprobe hatten wir mit der Segnung des Sternenkindergrabes. Feierlich gestalteten wir mit Serfauser und Lader Kindern den Gottesdienst.

Weitere Aktivitäten: Brotbacken mit den Kindern, Erntedankfeier, die Familienwallfahrt von Komperdell zur Familien-

kapelle Hög, Familiengottesdienst mit Verabschiedung und Neuaufnahme der Minis mit anschließendem Pfarrkaffee und die Nacht der 1000 Lichter.

Wir freuen uns jetzt schon auf rege Teilnahme bei zukünftigen Veranstaltungen und wünschen euch allen einen schönen, erholsamen Herbst. ●

MARTINA PURTSCHER
Katholischer Familienverband



© Theater Serfaus, Andreas Schabber

CHARITY-AUFFÜHRUNG

THEATER SERFAUS UNTERSTÜTZT VALENTTEAM FOUNDATION

Die Theatersaison ist bereits in vollem Gange und die Wiederaufnahme des Stücks „Serfauser Erbe“ ist wiederum ein voller Erfolg. Die Proben- und Spieltermine sind bisher, Gott sei Dank, unfallfrei und vor allem frei von Erkrankungen jeglicher Art vonstattengegangen.

Aus diesem Grund möchte das Team des Theater Serfaus auch immer etwas zurückzugeben: So wurde im Ausschuss einstimmig beschlossen, die Nachmittagsvorführung am 9. Oktober, diese startet um 16:00 Uhr, als Charity-Aufführung zu spielen. Das heißt, dass alle Einnahmen aus dieser Aufführung für den guten Zweck gespendet werden.

Nach der letzten Charity-Aufführung im Jahr 2018 konnten so 3.200 Euro durch freiwillige Spenden und der großzügigen Hilfe von Unterstützenden im Hintergrund eingenommen und an eine Sup-

penküche in Namibia gespendet werden.

SPENDE GEHT AN VALENTIN

In diesem Jahr bleiben die Spenden im Ort, diese Aufführung wird Valentin Heymich und seiner „ValenTeam Foundation“ zugutekommen.

Der Verein „ValenTeam - Zusammen sind wir stärker“ (gegründet im Dezember 2021) hat sich zum Ziel gesetzt, auf die seltene und lebensbedrohliche Muskelkrankheit Duchenne Muskeldystrophie aufmerksam zu machen, an der auch der vierjährige Valentin aus Serfaus leidet. Mithilfe von genügend Spenden könnte die Entwicklung eines Heilmittels gelingen.

Duchenne Muskeldystrophie ist eine Krankheit, die primär bei männlichen Personen vorkommt, da es sich um einen Gendefekt beim X-Chromosom handelt. Bei der äußerst seltenen Krankheit wird

vom Muskel das lebenswichtige Protein Dystrophin nicht gebildet, welches für die Muskelregeneration verantwortlich ist. Die Muskeln sind also auf Dauerbelastung, was zu einem progressiven Muskelschwund führt und die Muskeln immer schwächer werden lässt.

KRANKHEIT THEORETISCH HEILBAR

Eine Heilung von Duchenne Muskeldystrophie ist in der Theorie durch die Genschere „Crispr-Cas9“ möglich, aufgrund der Seltenheit der Krankheit wird von großen Pharmakonzernen aber kaum in die Behandlungsmethode investiert werden. In der Praxis ist die Entwicklung eines Heilmittels sehr komplex: Innerhalb aller Duchenne-Patienten gibt es eine Vielzahl an Gendefekten, Genome können dupliziert oder verdreht sein und auch fehlen. Das heißt, dass nicht ein Mittel für alle mit Duchenne Muskeldystrophie entwickelt werden kann,



WEITERE INFORMATIONEN

Duchenne Muskeldystrophie ist eine Krankheit, die primär bei männlichen Personen vorkommt, da es sich um einen Gendefekt beim X-Chromosom handelt und männliche Personen nur ein X-Chromosom haben (Weibliche Personen mit einem defekten Gen auf einem X-Chromosom bleiben hingegen normalerweise gesund, weil ihr zweites (gesundes) Gen auf dem anderen X-Chromosom die Wirkung des defekten Gens unterdrückt). Bei der äußerst seltenen Krankheit wird vom Muskel das lebenswichtige Protein Dystrophin nicht gebildet, welches für die Muskelregeneration verantwortlich ist. Die Muskeln sind also auf Dauerbelastung, was zu einem progressiven Muskelschwund führt und die Muskeln immer schwächer werden lässt. Ein Rollstuhl wird dadurch in den meisten Fällen zwischen dem 7. und 12. Lebensjahr notwendig und die Lebenserwartung von Duchenne Patienten liegt durch die moderne Medizin bei rund 30 Jahren.

sondern das Medikament auf jeden DNA-Fehler einzeln abgestimmt werden muss. Valentin ist bei der Entwicklung des Medikamentes bei der Organisation „curerareisease“ Patient Nummer 17 – Hoffnung gibt den Eltern die aktuelle Situation von Patient Nummer 1: Seit rund fünf Jahren wurde an seinem Medikament entwickelt und noch heuer soll er die Spritze mit der Genschere bekommen, dann wird sich zeigen, ob die Krankheit tatsächlich heilbar ist.

SPENDENZIEL: 2,5 MILLIONEN EURO

Für die Entwicklung des Medikaments für Valentin und alle, die an der gleichen Genmutation wie er leiden, werden rund 2,5 Millionen Euro benötigt. Bis zum 2. Februar 2022 konnten als erster Erfolg bereits 142.387 Euro gesammelt werden und die Familie erreichten Hunderte von Interaktionen von Menschen, die halfen, Valentins Geschichte weiterzuerzählen. Neben der Entwicklung des Medikamentes ist das erklärte Ziel des Vereines „ValenTeam - Zusammen sind wir stärker“ auch, Aufmerksamkeit für Duchenne Muskeldystrophie zu gene-

rieren, dieser Krankheit eine Plattform zu geben und Organisationen finanziell zu unterstützen, die eine Heilung von Duchenne antreiben.

Um der Familie Heymich-Negrini bei diesem Unterfangen behilflich sein zu können, bitten alle Mitglieder des Theater Serfaus um eure tatkräftige Unterstützung bei dieser besonderen Aufführung. Auch Kinder sind natürlich gern gesehene Gäste bei unseren Aufführungen.

Es wird außerdem auch Kaffee und Kuchen an diesem Nachmittag geben, der Erlös fließt natürlich auch in die Spendensumme ein!

Für alle, die nicht an der Charity-Aufführung teilnehmen können, ist es natürlich auch jederzeit möglich, direkt an die Familie Heymich-Negrini zu spenden.

KONTAKT UND SPENDENINFORMATION

Einen Einblick in die Arbeit vom Verein „ValenTeam - Zusammen sind wir stärker“, mehr Informationen zu Valen-

tin, seiner Familie und der Krankheit Duchenne Muskeldystrophie gibt es auf Facebook, Instagram und der Homepage des Vereines. Gependet werden kann via gofundme.com, via curerareisease.com oder auf ein Spendenkonto:

- » ValenTeam
- » IBAN: AT02 1600 0001 3515 1092
- » BIC: BTVAAT22
- » SWIFT: BTVAA22LAN

DANIEL SCHWARZ
Theater Serfaus



SCHÜTZEN SERFAUS

TEILNAHME AM GOASSPLATZFEST IN NAUDERS

Am 13. und 14. August fand das Goaßplatzfest in Nauders statt. Ausgetragen wurde das Fest von der Schützenkompanie Nauders, welche zahlreiche Kompanien zur Feldmesse in der Gurdanatsch mit Segnung der

neuen Schützen-Kanone eingeladen haben. Auch eine dreizehnköpfige Gruppe unserer Kompanie machte sich auf, um am Fest teilzunehmen. Im Anschluss der Feldmesse konnte das Fest neben musikalischer Unterhaltung der Musikkapelle

Nauders und der Live-Musik „Die Zunder“ am Goaßplatz genossen werden. ●

PATRICK WACHTER
Schriftführer



© Schützen Serfaus





© Schützen Serfaus



SCHÜTZEN SERFAUS

ERNTEDANKVORBEREITUNGEN

Nachdem für das Erntedankfest die letzten Jahre immer wieder ähnliche Symbole und Bilder von uns verwendet wurden, haben wir dieses Jahr etwas Neues kreiert: „Tirol, unser Ernteland“ – als erstes Projekt wurde eine neue „Korntafel“ mit dem Symbol des Tiroler Adlers angedacht. Dieses Projekt haben

die Jungschützen und Jungmarketenderinnen im Schützenheim unter Aufsicht der Jungschützenbetreuerin umgesetzt. Diese meint: „Um eine verantwortungsbewusste Jugendarbeit zu leben, ist uns auch aktives und soziales Engagement in und mit der Kirche wichtig.“ Im zweiten Projekt soll anstatt der „Erntekrone“ der

Kirchturm von Serfaus gebastelt werden. Dieser Aufgabe stellte sich unser Obmann, welcher diesen mithilfe von anderen Mitgliedern im Zuge von ein paar Abendschichten zusammengebaut hat. ●

PATRICK WACHTER
Schriftführer

SCHÜTZEN SERFAUS

JUNGSCHÜTZEN-WANDERTAG

Am 27. August 2022 nahmen wir mit vier Jungschützen und einer Betreuerin am Jungschützenwandertag der Talschaft Pontlatz in Nauders teil.

Treffpunkt war die Bergstation der Bergkastel Seilbahn, von wo aus die Wande-

rung zur Verteidigungsanlage Plamort startete. Höhepunkt waren neben Besichtigung der historischen Bunkeranlage auch die Panzersperren, welche vom faschistischen Regime Italiens in den Jahren 1938-1942 erbaut wurden. Nach der Wanderung folgte ein Mittagessen

in der „Sunna-Stub“ am Bergkastel und viel Spaß am Goldpark für unsere Jungschützen. Es war ein gelungener Tag für unsere Jugend! ●

TANJA RIML
Jungschützenbetreuerin



v.l.n.r. Stabführer Florian Pittl mit Obm. Ulrich Thurnes Kpm. Philipp Goller bei der Preisverteilung im Festzelt

Die Musikkapelle beim Festumzug im Kaunertal.

MUSIKKAPELLE SERFAUS

2. PLATZ FÜR DIE MK SERFAUS IM KAUNERTAL

Am 13. August fand unter dem Motto „t'musi“ im Kaunertal das diesjährige Bezirksmusikfest statt. Insgesamt unterzogen sich 8 Bezirkskapellen der Marschmusikbewertung – die Musikkapelle Serfaus war natürlich auch dabei.

INTENSIVE VORBEREITUNGEN

Insgesamt 7 Marschierproben absolvierte die Musikkapelle im Juli und August als Vorbereitung auf die diesjährige Marschbewertung. Dabei gab es gleich mehrere Herausforderungen zu bewältigen: Die letzte Marschbewertung lag

bereits 7 Jahre in der Vergangenheit, dementsprechend haben 12 der jungen Musikantinnen und Musikanten noch nie an einer Marschwertung teilgenommen – bei insgesamt 30 teilnehmenden Mitgliedern eine doch beachtliche Anzahl. Zweite Schwierigkeit: Die Marschwertung wurde auf dem Kaunertaler Fußballplatz ausgetragen, das macht die Ausrichtung und Orientierung des Marschblocks deutlich schwieriger und war für die Musikkapelle ebenfalls Neuland. Ein Dank gilt daher auch dem Sportclub Serfaus, der den gut ausgebuchten Fußballplatz bei jeder Gelegenheit als Proberasen zur Verfügung stellte. Erstmals kamen bei den Proben sogar Drohnen und Action-Cams zum Einsatz, um in der anschließenden Analyse auch noch die letzten Schönheitsfehler auszubügeln.

EIN GROSSARTIGES ERGEBNIS

Die Mühe hat sich aber wie immer gelohnt und die vorgezeichneten Schwierigkeiten konnten mit Bravour gemeis-

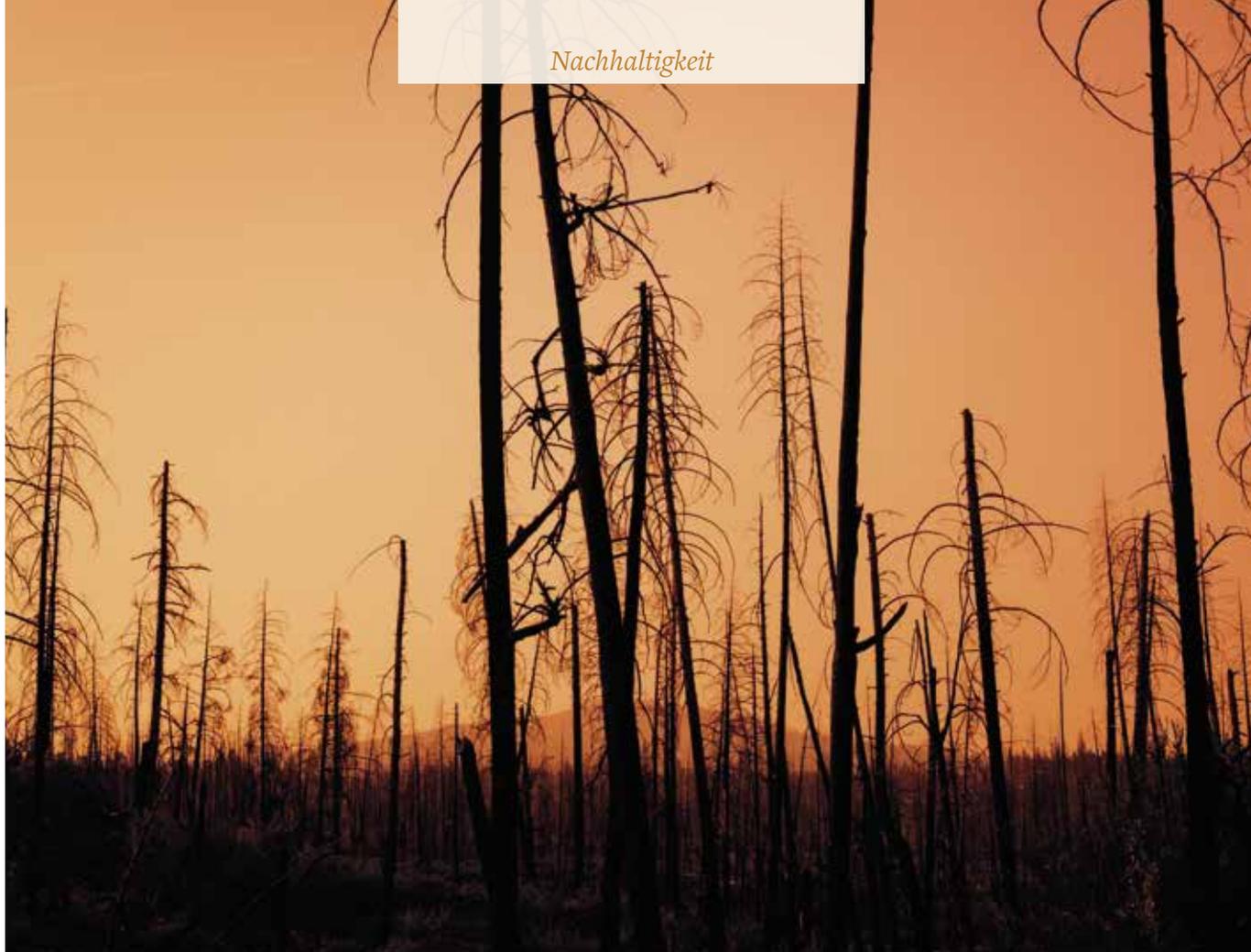
tert werden. Stabführer Florian Pittl führte die Musikkapelle Serfaus mit 90,89 Punkten zum 2. Platz in der Leistungsstufe D. Die Musikkapelle Strengen, unter der Leitung von Bezirksstabführer Alexander Zangerl, konnte in Stufe D mit 91,04 Punkten den Sieg erringen. Tagesieger wurde die Musikkapelle Nauders mit 93,98 Punkten in Stufe E.

Der Erfolg wurde natürlich ausgiebig im Festzelt gefeiert, die Musikkapelle Fiss und die Musikkapelle Ischgl sorgten mit ihren Festkonzerten für eine Spitzenstimmung. Nach zwei Pandemie Jahren war dieser gemeinsame Erfolg vor allem auch aus kameradschaftlicher Sicht wieder eine wertvolle Erfahrung für die Musikkapelle. Ein Dank gilt daher allen Musikantinnen und Musikanten, die bei der intensiven Probenphase immer dabei waren und diesen tollen Auftritt im Kaunertal ermöglicht haben. ●

FABIAN THURNES
Schriftführer Mk Serfaus



Probenarbeit am Fußballplatz mit Drohnenaufzeichnung.



NACHHALTIGKEIT

PYROZÄN – WILLKOMMEN IN DER NEUEN NORMALITÄT

Pyro vom altgriechischen “pyrein“ bedeutet brennen. Das Pyrozän kann also übersetzt werden als das Feuerjahrhundert. Dieser Begriff dürfte niemanden überraschen, wenn man diesen Sommer ein wenig in die Ferne oder sogar in die unmittelbare Nähe gesehen hat. Die Erde brennt. Eine Ära des Feuers. Die Sommer werden immer heißer und dadurch brennen Bäume und Pflanzen wie Zunder. Nicht mehr nur der Süden ist von Hitze- und Brandwellen betroffen, sondern auch immer mehr das Zentrum von Europa.

Die beiden Extreme von Dürre und Überschwemmung beeinflussen sich gegenseitig. Während die Hitze Milliarden an Milliarden Liter Wasser aus Seen

verdunsten lässt und Trinkwasserversorgung sowie vielerorts die Energieversorgung bedroht, verursacht der Kreislauf der Natur Überschwemmungen und Starkregenereignisse in anderen Gebieten.

Somit wird es immer beide Naturkatastrophen geben, jedoch örtlich getrennt. In der einen Region sind überlaufende Flüsse und geflutete Keller an der Tagesordnung, während in anderen Gebieten das Wasser für die Löschung von Brandherden oder die Bewässerung der Landwirtschaft fehlt.

Dass diese Wetterphänomene vom Klimawandel getrieben werden, dürfte keine Neuigkeit sein. Nichtsdestotrotz

scheint kaum jemand den Ernst der Lage zu verstehen und einzusehen, dass dieses Problem nicht nur das Problem von anderen sein wird, sondern unser aller.

Wetterexperten sprechen somit davon, in der neuen Normalität der Feuer-Ära angekommen zu sein. Hektar über Hektar brennen und werden in nicht zu weiter Zukunft auch uns in Serfaus betreffen. ●

RONJA HANGL

Redaktionsteam

Quellen: Forschende kündigen das Zeitalter des Feuers an - *Natur-derStandard.de* > Wissen und Gesellschaft



ENERGIE TIROL

AKTUELLE ENERGIEFÖRDERUNGEN IM ÜBERBLICK

Vom Heizungstausch, über thermische Sanierung bis zur PV-Anlage – Bundes- und Landesförderungen sind derzeit sehr lukrativ. Maßnahmen wie ein Heizungstausch, eine thermische Sanierung oder ein energieeffizienter Neubau sind stets mit großem bürokratischem und v. a. finanziellem Aufwand verbunden. Aktuell äußerst gute finanzielle Unterstützungen gleichen diesen Aufwand zu einem sehr großen Teil aus und motivieren das Heft angesichts der fortschreitenden Energie- und Klimakrise JETZT in die Hand zu nehmen.

NEUBAU

Baut man ein Gebäude nach den Vorgaben der Wohnbauförderung, erhält man neben dem Förderungskredit bzw. alternativ dazu der Einmalzahlung zusätzlich

lukrative Förderungen für energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen. Letzteres funktioniert nach dem Punktesystem – je mehr Punkte man sammelt, desto höher fällt der finanzielle Zuschuss aus. Gefördert werden: die Verwendung ökologischer Baustoffe (z. B. Holzbauweise & nachwachsende Dämmstoffe), Komfortlüftung, Photovoltaikanlagen, eine sehr effiziente Bauweise (Gebäudehülle), Dachbegrünung, E-Bike-Stellplätze etc. Erfahrungsgemäß können diese Förderungen die Mehrkosten großteils ausgleichen – was bleibt, sind niedrige Energiekosten und die Freude über ein ökologisches Gebäude.

BESTANDSGEBÄUDE: THERMISCHE SANIERUNG

Auch wenn der Ersatz fossiler Energie

durch erneuerbare derzeit im Fokus steht, muss der Energieverbrauchsreduktion durch die thermische Gebäudesanierung sehr hohe Bedeutung beigemessen werden. Bei sehr alten Gebäuden ist eine Reduktion des Heizenergieverbrauchs um bis zu 80 Prozent möglich. Der ideale Zeitpunkt, ein Gebäude thermisch zu sanieren, ist, wenn die Fassade sowieso aufgrund von Schäden repariert werden muss, eine Aufstockung des Bestandes geplant ist oder die Fenster getauscht werden müssen. Lukrative und kombinierbare Förderungen gibt es sowohl vom Land (Wohnhaussanierung) als auch vom Bund (Sanierungsscheck 2021-22). Hervorzuheben ist, dass vom Land ab 1. September 2022 die Verwendung von Dämmung auf Basis nachwachsender Rohstoffe zu 50 Prozent gefördert



angegebenen Förderbedarfs.

Zusätzlich verfügbar sind Förderungen vom Land Tirol (Wohnhaussanierung) für das 6. und 7. kWp sowie gegebenenfalls von Ihrem EVU bzw. von Ihrer Gemeinde.

E-PKW, E-MOPED UND E-MOTORRAD

Dass der Bund über die KPC (Kommunalkredit Public Consulting) E-Autos lukrativ fördert, ist den meisten Tirolerinnen und Tirolern bekannt. Bis zu 5.000 Euro beträgt hier die Unterstützung für Private, die bspw. ein vollelektrisches (BEV) Fahrzeug anschaffen.

Passend zum Sommer ist erwähnenswert, dass auch Elektro-Zweiräder und sogar Elektro-Transporträder von der Förderung umfasst sind. Neue E-Mopeds der Klasse L1e werden pro Fahrzeug mit 800 Euro gefördert. Die Förderhöhe für neue E-Motorräder der Klasse L3e mit einer Leistung kleiner 11 kW beträgt pro Fahrzeug 1.200 Euro. E-Motorräder (L3e) größer 11 kW werden mit 1.900 Euro gefördert. Die Förderhöhe pro neuem Transportrad oder Elektro-Transportrad beträgt 900 Euro.

Alle aufgelisteten Förderungen und weitere finden sie übersichtlich und aktuell auf der Homepage: www.energie-tirol.at/foerderungen

Energie Tirol

wird. Auch der Ökobonus wird erhöht, womit für umfassende Sanierungen der sehr attraktive Zuschuss noch mal um 1.100 Euro bis 2.200 Euro erhöht wird.

BESTANDSGEBÄUDE: HEIZUNGSTAUSCH SO GUT GEFÖRDERT WIE NOCH NIE!

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 Euro, obendrauf fördert der Bund mit 35 Prozent bzw. maximal 7.500 Euro.

Wer die Förderung in Anspruch nehmen will, muss bloß sechs einfache Schritte befolgen: Energieberatung aufsuchen, Angebote einholen, für Bundesförderung online registrieren, Anlage errichten, Rechnung einreichen, Förderbeitrag kas-

sieren und nachhaltige Wärme genießen.

Alle weiteren Details zu „Raus aus Öl und Gas“ finden Sie unter:

www.energie-tirol.at/beratung/beratungsschwerpunkte/raus-aus-oe

PHOTOVOLTAIK

Seit April 2022 sind die neuen EAG-Investitionszuschüsse des Bundes für PV-Anlagen verfügbar. Diese ersetzen die vormaligen Förderungen (z. B. des Klima- und Energiefonds). Gefördert werden Anlagen aller Größen unterteilt in 4 Kategorien (A, B, C, D), wobei die kleinste Kategorie bis 10 kWp mit einer Förderhöhe von 285 Euro pro kWp (also max. 2.850 Euro) bedacht wird. Anlagen größer 10 kWp (Kategorie B-D) weisen geringere Fördersätze auf, zudem erfolgt eine Reihung der Ansuchen aufgrund des





ENERGIEBERATUNGSSTELLE LANDECK

HERBERT HAFELE
steht einmal im Monat freitags von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.
Die nächsten Beratungstermine 2022:
29.07. / 26.08. / 30.09. / 28.10. / 25.11. / 16.12.2022
Infos & Kontakt:
Regio L, 6500 Landeck, Tel. 05442/67804
Anmeldung erforderlich



NATUR IM GARTEN

DER IGEL – DAUER- GAST IM GARTEN

Mit seiner putzigen, spitzen Schnauze schwänzelt der Igel durch unsere Gärten. Er wird häufig mit dem Herbst in Verbindung gebracht. Doch eigentlich lebt der Igel das ganze Jahr über in unseren Gärten – mal alleine, mal in Begleitung der Jungtiere. In den letzten Jahrzehnten wurde er aber immer seltener. Was können wir also im Garten für den Igel Gutes tun?

Igel fühlen sich in einer reich strukturierten Landschaft wohl: Viele Büsche, Hecken, Wiesen und Bäume sind ideal. Dadurch ist ein Naturgarten ein idealer Lebensraum für einen Igel – mit Hecken aus heimischen Sträuchern, Blumenwiese und Blumenrasen, Blumenbeet, Holzhaufen und Wildem Eck. „Wichtig ist auch, dass nicht alles perfekt aufgeräumt ist“, so Matthias Karadar, Leiter von Natur im Garten in Tirol. „Laub und abgestorbene Pflanzenstängel können

im Naturgarten auch mal liegen bleiben und dienen dem Igel im Herbst als Baumaterial für sein Winterquartier.“

Zudem finden sich in einem nicht perfekt aufgeräumten Garten auch viele Insekten und Spinnentiere – Leibspeise des Igels. Igel sind nämlich reine Fleischfresser und vertilgen dabei auch viele Schädlinge im Garten!

GEFAHREN IM GARTEN

Ungesicherte Öffnungen, Lichtschächte und Treppen nach unten können schnell zur Todesfalle für Igel und andere Gartenbewohner werden. Diese sollten immer abgedeckt bzw. vor Treppen ein über 20 cm hohes Hindernis platziert werden, so dass der Igel dort nicht hinunterfallen kann.

Hindernisse in Gärten stellen ebenso ein zunehmendes Problem für den Igel dar.

Ein durchgängiger Maschendrahtzaun oder eine Betonmauer um den Garten und schon kann der Igel dort nicht mehr rein. Wichtiger Lebensraum geht so für den Igel verloren.

Größte Gefahr liegt jedoch in der Pflege von Gärten. Wer mit Motorsense Sträucher freischneidet, kann schnell Igel aber auch Frosch und Blindschleiche erwischen. Prinzipiell gilt: Je langsamer die Pflege, desto eher können die Tiere flüchten.

Rasenroboter stellen ebenso eine große Gefahr für Igel dar. Igel fliehen nicht, sondern rollen sich bei Gefahr zusammen. Dabei werden schnell Schnauze und Beine der Tiere durch die scharfen Messer verletzt. Ideal wäre, auf den Rasenroboter ganz zu verzichten. Wer das nicht möchte, sollte zumindest einige Tipps beherzigen:

- » *Rasenroboter nur unter Aufsicht fahren lassen. So kann man noch rechtzeitig einschreiten, sollte ein Igel durch den Garten streifen.*
- » *Rasenroboter nur untertags fahren lassen, da Igel meist dämmerungs- und nachtaktiv sind. Dennoch sind Igel manchmal auch untertags auf Nahrungssuche oder schlafen vor Erschöpfung mitten im Garten ein. Besonders im Frühling und Herbst ist dies der Fall.*

WANN BRAUCHT EIN IGEL IM HERBST HILFE?

Die Igelexpertin Tanja Wolf aus Nesselwängle, Obfrau vom Verein „Igelfreunde für ganz Österreich e.V.“ weiß, wann Igel Hilfe benötigen:

- » *Igel, die verletzt oder krank sind oder voller Flöhe, Zecken oder Fliegensteier.*
- » *Igel, die tagsüber apathisch herumliegen und sich nicht einrollen.*
- » *Igel, die bei Frost und Schnee unterwegs sind.*
- » *Igel, die einen Hungerknick aufweisen (Knick hinter den Ohren), der bei Unterernährung auftritt.*
- » *Igel mit lichthem Stachelkleid*

» Igel, die im Herbst noch zu wenig Gewicht angefressen haben. Anfang Oktober sollte ein Igel ca. 300–350 Gramm auf die Waage bringen, Anfang November sollten es 750–800 Gramm sein. Je länger und kälter der Winter, desto schwerer sollte ein Igel im Herbst sein.

In einem dieser Fälle den Igel in einer Schachtel einfangen, dabei möglichst Handschuhe tragen. In die Schachtel ein Handtuch und Wasserschaale als Erste-Hilfe-Maßnahme stellen. Und im Anschluss bei der örtlichen Igelstation um Rat anfragen. Unter www.samtpfotenstube.at oder www.igel-freunde-fuer-ganzoesterrich-ev.at findet man entsprechende Kontakte.

Im Herbst können Igel im Garten auch gefüttert werden, damit sie sich noch Fettreserven anfressen können. Dazu

eignet sich Katzen- und Hundetrockenfutter und Nassfutter mit mind. 60 Prozent Fleischanteil, kurz angebratenes Rinderfaschiertes oder Rührei (ungewürzt). Auf keinen Fall Milch, Obst, Gemüse oder Getreide! Die Igelexpertin Tanja Wolf empfiehlt sogar die Ganzjahresfütterung, da Igel häufig nicht mehr genug Insekten finden. Wer noch nicht

hat, kann jetzt im Garten ein Winterquartier für den Igel bauen. Ein Asthaufen mit Laub überschüttet oder ein einfacher Laubhaufen kann zur Igelburg werden. Oder der Igel schnappt sich das Laub und baut nach seinen eigenen Wünschen im Wilden Eck! ●

Natur im Garten

© Natur im Garten



WEITERE INFORMATIONEN

Mehr Infos zu Natur im Garten auf www.naturimgarten.tirol



Zum Nachkochen.



FLEISCHKÄSE-GEMÜSE-AUFLAUF

ZUTATEN:

- » 1 Stange Lauch
- » 1 rote Paprika
- » 1 Dose Gemüsemais (Abtropfgewicht ca. 285 g)
- » 3 EL Öl
- » 150 g TK-Erbesen
- » Salz
- » frisch gemahlener Pfeffer
- » etwas Cayennepfeffer
- » 4 Scheiben Fleischkäse (je ca. 100 g)
- » 4 Eier
- » 200 ml Sahne
- » ca. 100 g geriebener Käse (Emmentaler)

ZUBEREITUNG

Lauch putzen, längs halbieren, gründlich waschen und in Streifen schneiden, Paprika waschen, vierteln, entstielen, entkernen, die weißen Scheidewände entfernen und in Streifen schneiden. Mais in einem Sieb abtropfen lassen.

Öl in einem Bräter erhitzen, Lauch und Paprika andünsten, Mais und Erbsen dazugeben. Mit Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer würzen und evtl. etwas Wasser dazugeben. Fleischkäse in Streifen schneiden und unter die Gemüsemischung heben.

Eier mit Sahne verschlagen, mit Gewürzen abschmecken und über das Gemüse geben. Mit Käse bestreuen und ins Backrohr geben.

Bei Ober/Unterhitze ca. 200 °C (vorgeheizt) oder Heißluft ca. 180 °C (vorgeheizt) für ca. 35 Minuten backen.

Kommende Termine.

OKTOBER

1 SA
2 SO
3 MO
4 DI Theateraufführung "Serfauser Erbe", Probe FF
5 MI Senioren Café
6 DO
7 FR
8 SA Kreativer Kindertanz, Kinderyoga, Körperglück
9 SO Theateraufführung "Serfauser Erbe"
10 MO
11 DI Theateraufführung "Serfauser Erbe"
12 MI
13 DO Muira Huangart
14 FR
15 SA
16 SO
17 MO
18 DI RE-Use Sammlung, Theater "Serfauser Erbe"
19 MI Problemstoffsammlung
20 DO
21 FR
22 SA
23 SO
24 MO
25 DI
26 MI Nationalfeiertag
27 DO Mutter Eltern Beratung
28 FR
29 SA
30 SO
31 MO

NOVEMBER

1 DI Allerheiligen
2 MI Allerseelen, Senioren Café
3 DO
4 FR Vollprobe FF-Serfaus
5 SA Jahreshauptversammlung Theater Serfaus
6 SO
7 MO
8 DI Gemeindeversammlung
9 MI
10 DO
11 FR Jahreshauptversammlung FF-Serfaus
12 SA
13 SO
14 MO
15 DI
16 MI
17 DO
18 FR Cäcilia Messe/Feier
19 SA
20 SO
21 MO
22 DI
23 MI
24 DO Mutter Eltern Beratung
25 FR Jahreshauptversammlung Musikkapelle Serfaus
26 SA
27 SO 1. Advent Sonntag
28 MO
29 DI
30 MI

D' **FAUSER**
GEMEINDEINFORMATION **SERFAUS**

Ausgabe 45
Oktober 2022

HERAUSGEBER, MEDIENINHABER
Gemeinde Serfaus

NÄCHSTE AUSGABE
1. Dezember 2022

REDAKTIONSSCHLUSS
2. November 2022

KONTAKT
+43 5476 6210 | redaktion@serfaus.gv.at

Alle Ausgaben gibt es auch als
Online-Zeitung und als PDF-Download
im Archiv auf: media.heumandl.at

HEUMANDL Media

www.serfaus.gv.at

Zugestellt durch Österreichische Post.
Enthält amtliche Mitteilungen. Ergeht an alle Haushalte.